Chartbook

Befragung von jungen Menschen für junge Menschen

im Rahmen der Initiative *VoiceUp! – Was bewegt junge Menschen in Deutschland?*

Berlin, Dezember 2025

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

DKJS

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung

2 Ergebnisse *Zukunft*

3 Ergebnisse *Meinungsaustausch*

4 Ergebnisse *Politik*

5 Methodik

1 Einführung

Befragung von jungen Menschen für junge Menschen

Die vorliegende Befragung wurde partizipativ durchgeführt. 15 junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren, die im Jugendnetzwerk der Initiative *VoiceUp!* aktiv sind, waren in die zentralen Meilensteine der Befragung eingebunden – von der Erstellung des Fragebogens bis hin zur Interpretation und der Präsentation der Befragungsergebnisse.

Dieser Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Befragung, strukturiert nach thematischen Schwerpunkten. Die Ergebnisse wurden im August 2025 in einem Interpretationsworkshop gemeinsam mit sechs Mitgliedern des *VoiceUp!*-Jugendnetzwerks diskutiert. Die Perspektive des Jugendnetzwerks ist am Ende des jeweiligen Kapitels gebündelt.

Themen und Forschungsfragen

ZUKUNFT

- Was brauchen junge Menschen, um positiv in die Zukunft zu blicken?
- Wie zugehörig fühlen sich junge Menschen zur Gesellschaft?

MEINUNGSAUSTAUSCH

- Wie erleben junge Menschen den Meinungsaustausch zu politischen Themen?
- Wie frei fühlen sich junge Menschen, über politische Themen zu sprechen?

POLITIK

- Wie blicken junge Menschen auf die Politik?
- Welche Forderungen haben junge Menschen an die Bundesregierung?

Untersuchungsdesign

Grundgesamtheit

Junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren

Erhebungszeitraum & Befragungsdauer

Pretest: 19. und 20. Mai 2025
Haupterhebung: 02. Juni bis 17. Juni 2025
Befragungsdauer: Ø 19 Minuten

Fallzahl & Fehlerintervall

n = 1.500 abgeschlossene Befragungen
+/- 2,5 Prozentpunkte (Anteilswert 50%, Sicherheitswahrscheinlichkeit 95%)

Erhebungsmethode

Online-Befragung
(CAWI = Computer-Assisted Web Interviewing)

Auswahlverfahren

Quotierte Auswahl aus einem aktiv rekrutierten Online-Access-Panel

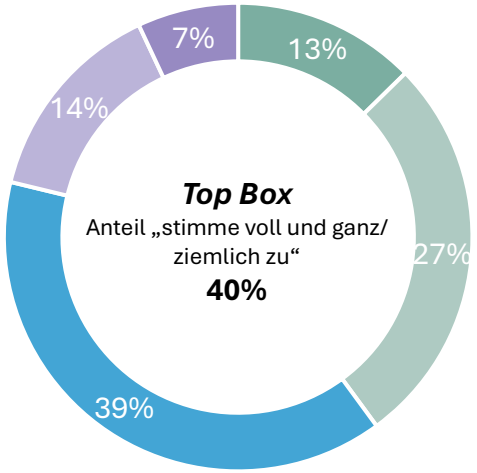
Gewichtung

Nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Bundesland, (antizipierter) Schulabschluss und Migrationshintergrund

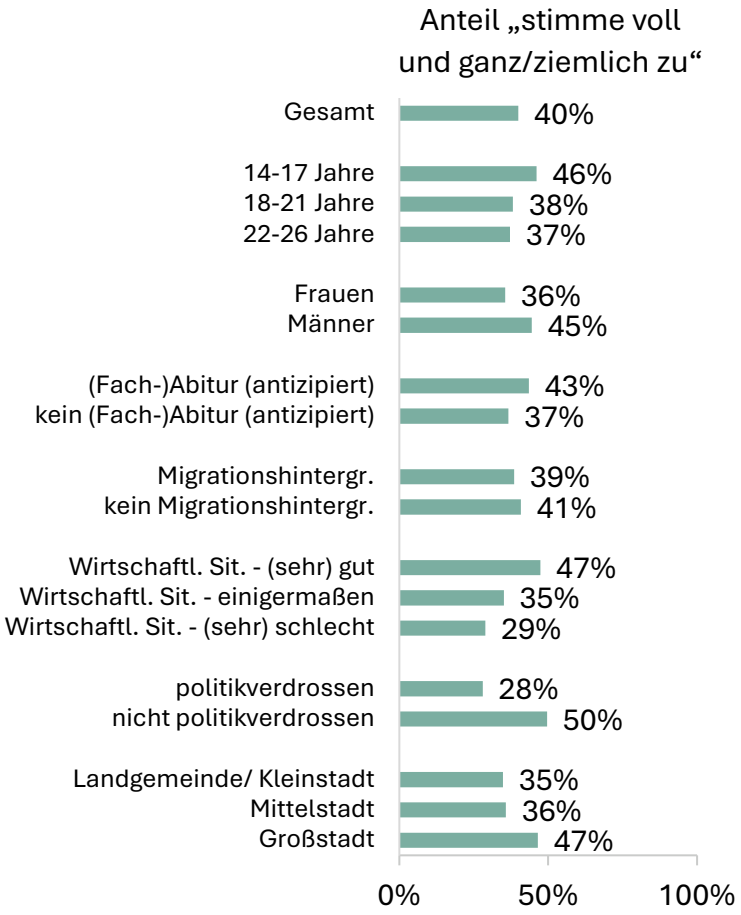
Ergebnisse
Zukunft

Wie schauen junge Menschen in die Zukunft?

„Ich habe Vertrauen, dass wir gemeinsam als Gesellschaft eine lebenswerte Zukunft schaffen können.“



- stimme voll und ganz zu
- stimme ziemlich zu
- stimme teilweise zu
- stimme wenig zu
- stimme gar nicht zu



Angaben in %

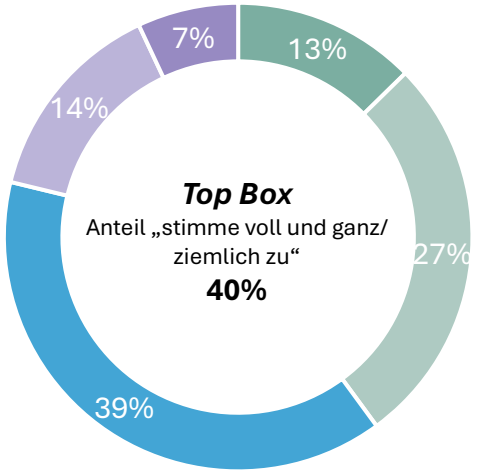
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie sehr stimmst du der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

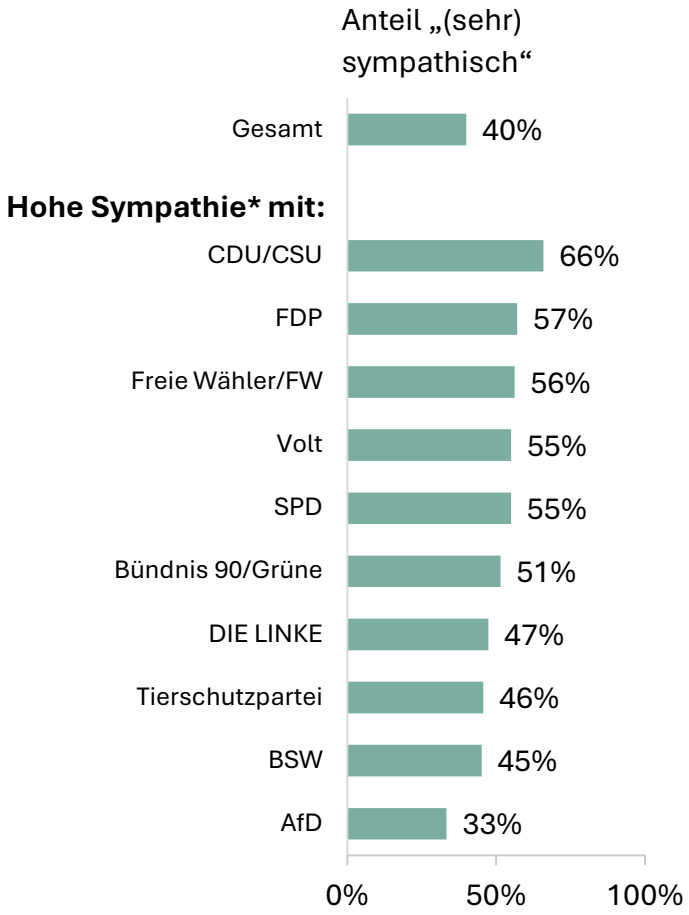
Quellenangabe: Formulierung des Items in Anlehnung an die Shell Jugendstudie 2024

Wie schauen junge Menschen in die Zukunft?

„Ich habe Vertrauen, dass wir gemeinsam als Gesellschaft eine lebenswerte Zukunft schaffen können.“



- stimme voll und ganz zu
- stimme ziemlich zu
- stimme teilweise zu
- stimme wenig zu
- stimme gar nicht zu



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

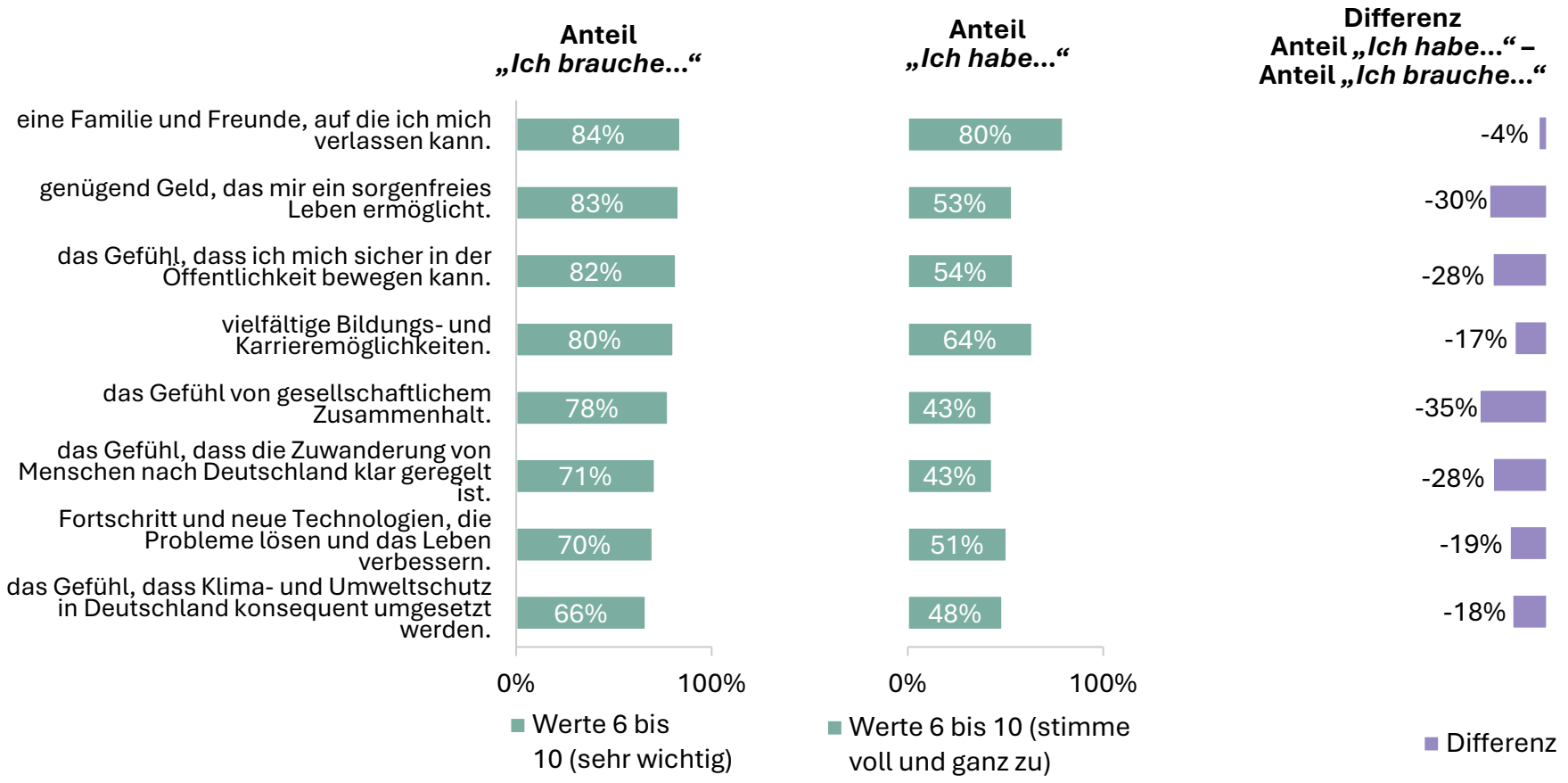
Nach Parteieinstellung:

* Werte 8-10 „(sehr) sympathisch“

Frage: Wie sehr stimmst du der folgenden Aussage zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Anlehnung an die Shell Jugendstudie 2024

Was brauchen junge Menschen, um positiv in die Zukunft blicken zu können?



Angaben in %

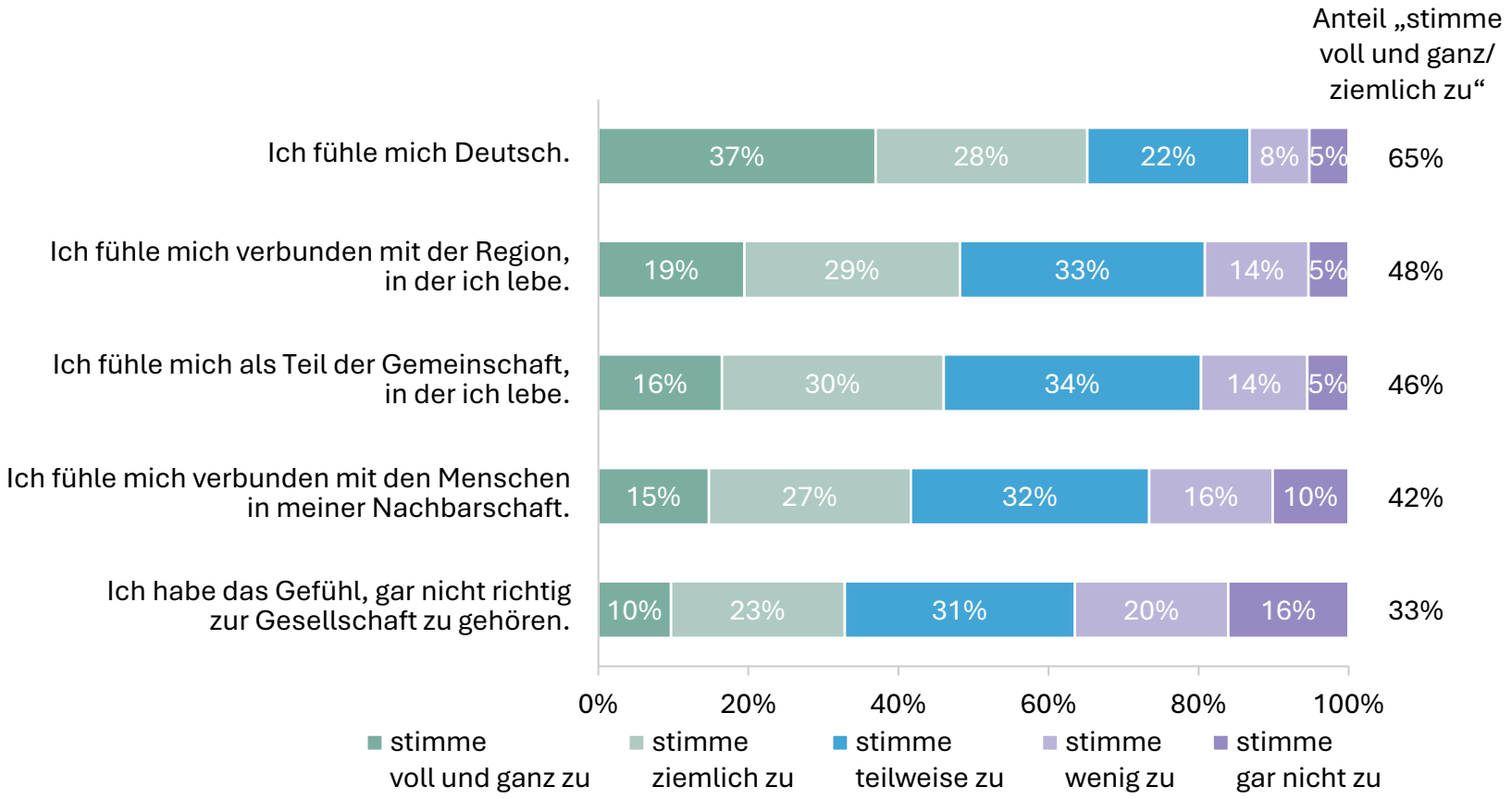
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Was ist dir wichtig, um positiv in die Zukunft zu blicken?

Frage: Jetzt geht es darum, wie du deine aktuelle Situation wahrnimmst. Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem VoiceUp!-Jugendnetzwerk

Wie zugehörig fühlen sich junge Menschen zu der Gesellschaft?



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Nun geht es um dein Gefühl der Zugehörigkeit. Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Anlehnung an die Skala *Demokratiekompetenzen* der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Ergebnisse im Überblick

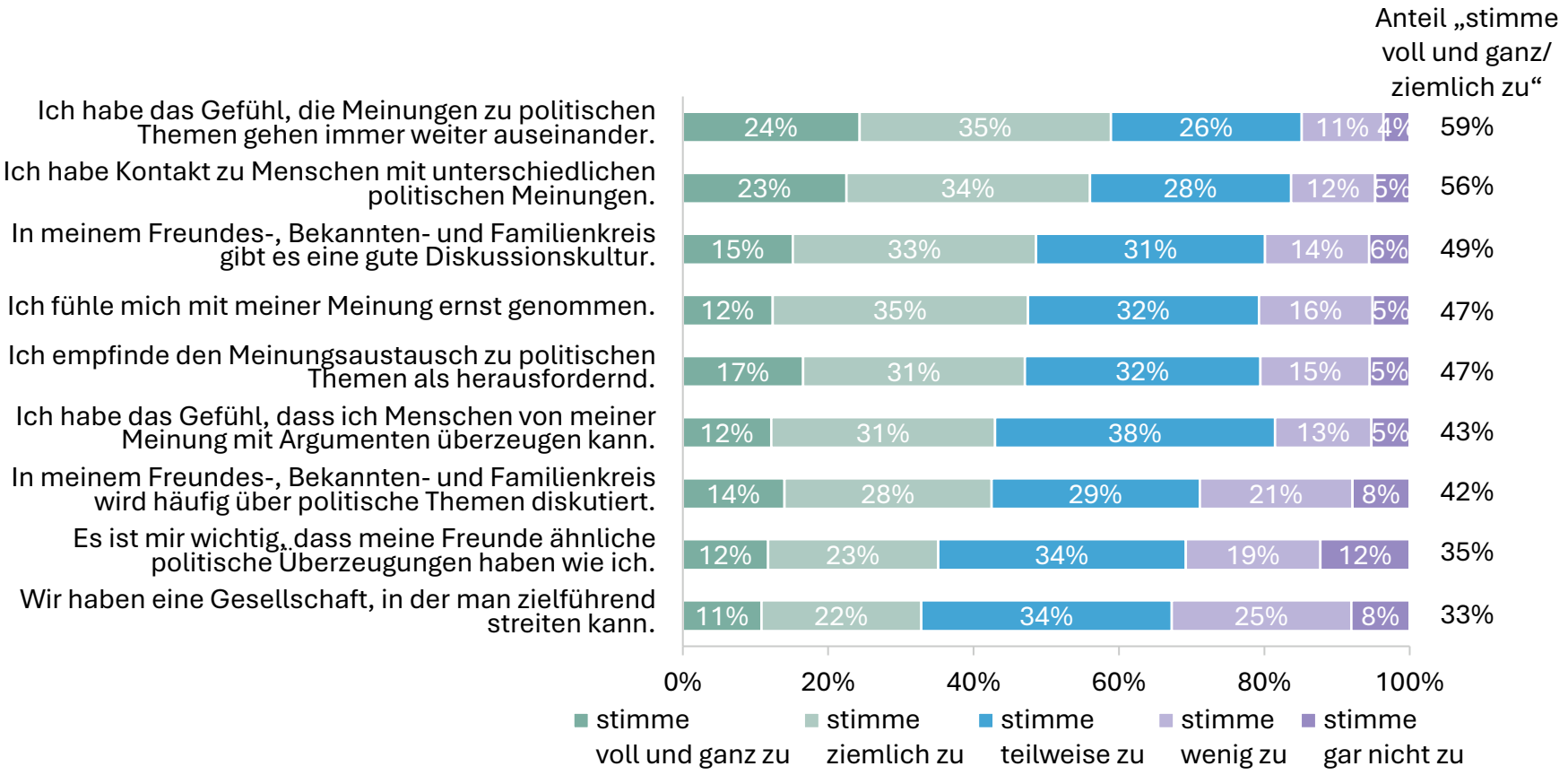
- Der Blick junger Menschen in die Zukunft ist **vorsichtig optimistisch, aber auch von Unsicherheit geprägt**.
- Vier von zehn Befragten stimmen der Aussage zu, dass sie **Vertrauen darin haben, gemeinsam als Gesellschaft eine lebenswerte Zukunft zu gestalten**.
- Ein differenzierter Blick auf die Voraussetzungen für eine positive Zukunft zeigt dabei zum Teil eine **klare Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität**:
  - **Familie und Freunde** gelten für über 84% der Befragten als zentrale Stütze für eine positive Zukunft – und dieser Wunsch ist weitgehend erfüllt.
  - Deutlich größer ist die Lücke jedoch bei **materiellen Faktoren:** Über 83% halten genügend Geld für ein sorgenfreies Leben für wichtig, aber nur 53% haben das Gefühl, es zu besitzen.
  - **Sicherheit im öffentlichen Raum** ist ebenfalls für die große Mehrheit essenziell (82%), doch auch hier herrscht eine deutliche Lücke zwischen Anspruch und wahrgenommener Realität (54%).
  - Besonders groß ist der Abstand beim **gesellschaftlichen Zusammenhalt:** Zwar sagen über drei Viertel (78%), dass er wichtig sei, aber nur 43% erleben ihn tatsächlich.

Einordnung der Ergebnisse durch das VoiceUp!-Jugendnetzwerk

- Das Jugendnetzwerk empfindet es als alarmierend, dass sich ein Drittel der jungen Befragten der Gesellschaft nicht zugehörig fühlt und sich entsprechend ausgeschlossen sieht. Dies entspricht dem Bild eines schwindenden gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Der Wunsch nach finanzieller Stabilität überrascht die jungen Menschen nicht. Die damit zusammenhängende Unsicherheit der jungen Generation gilt als zentrales Thema, das „angepackt“ werden muss.
- Es gilt, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und für finanzielle Stabilität Sorge zu tragen.

Ergebnisse
Meinungsaustausch

Wie empfinden junge Menschen das aktuelle Klima zum Meinungsaustausch?



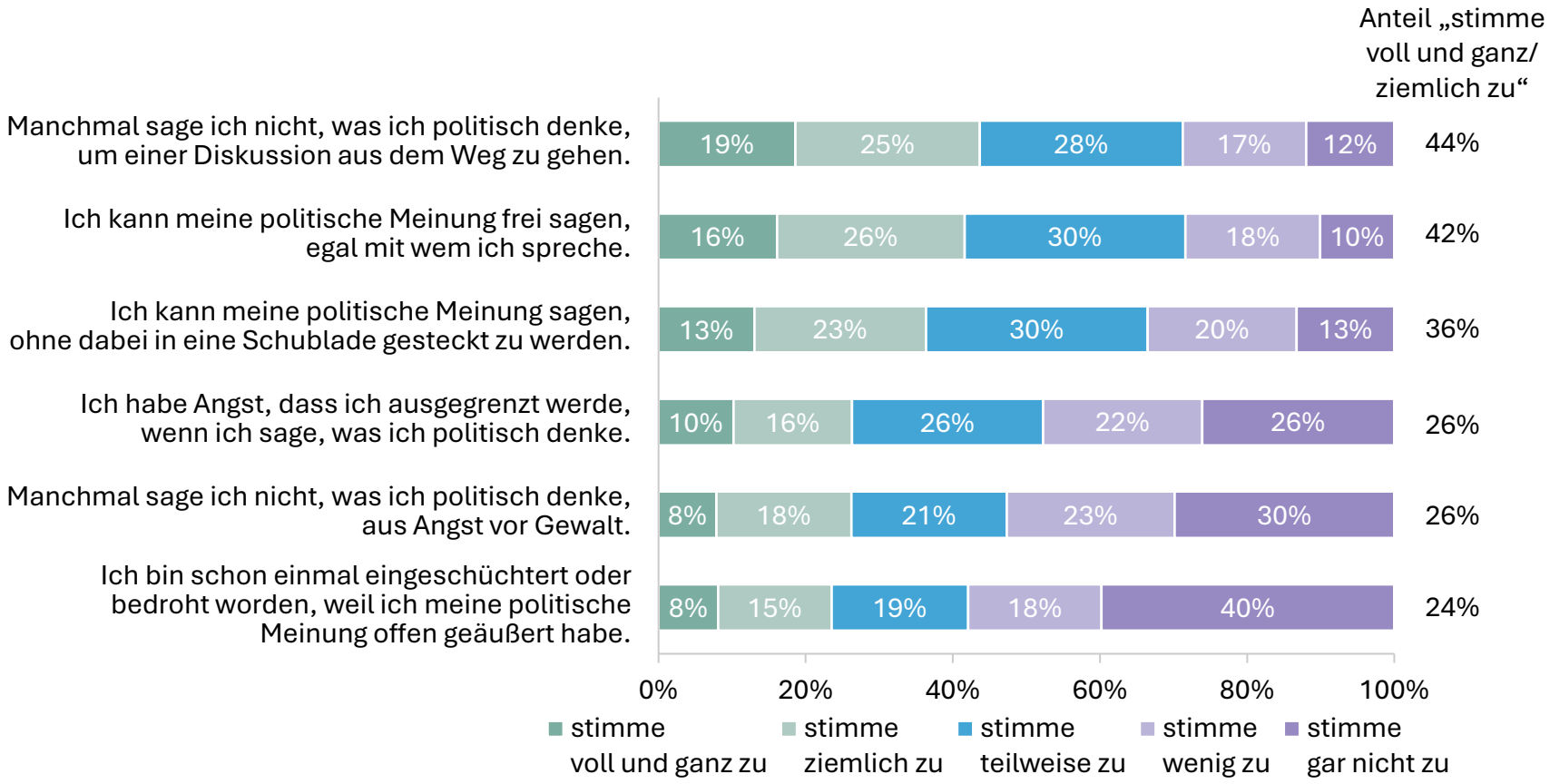
Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Wie (un)frei fühlen sich junge Menschen, über politische Themen zu sprechen?



Angaben in %

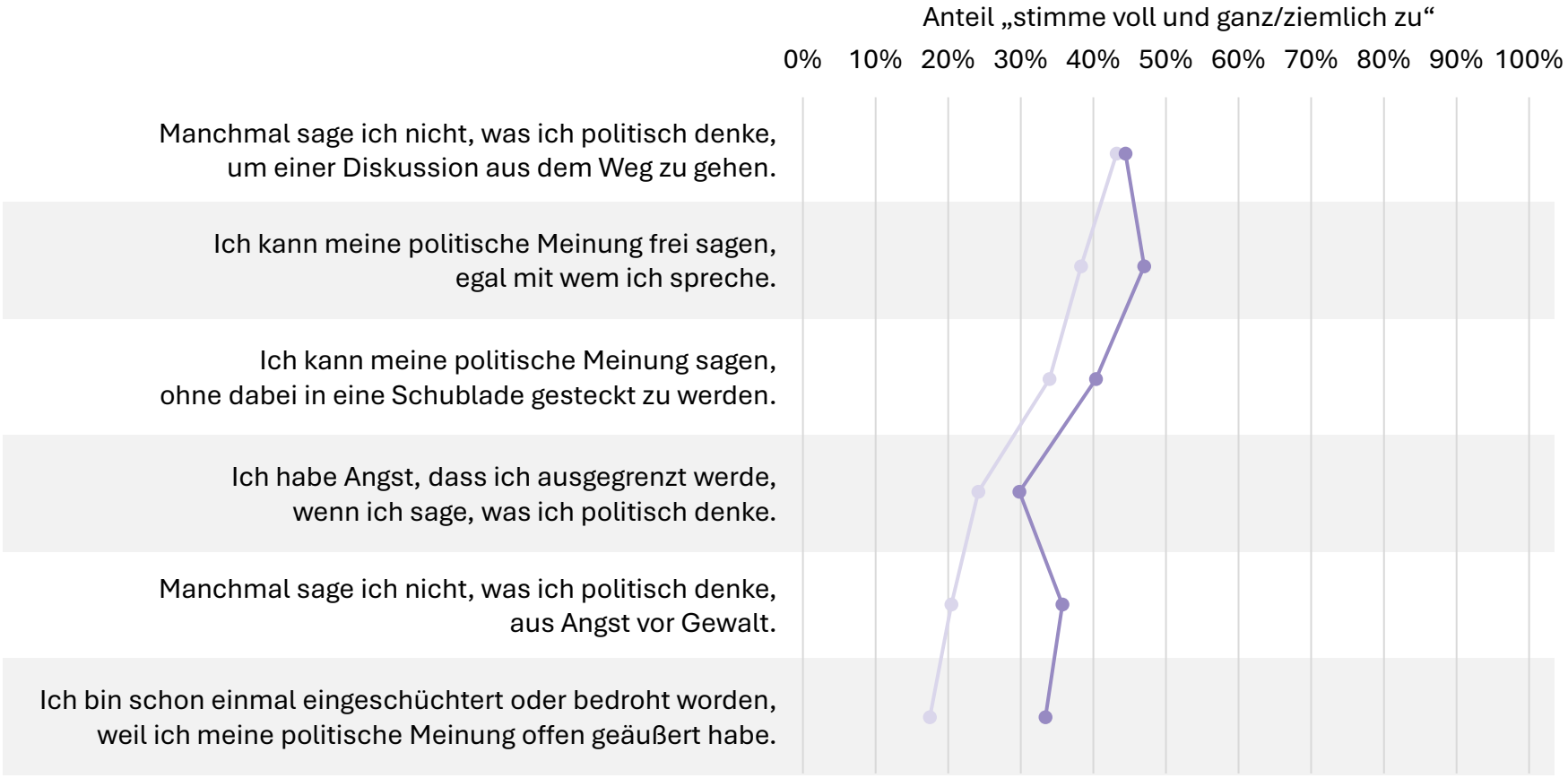
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Wie (un)frei fühlen sich junge Menschen, über politische Themen zu sprechen?

nach politischem Engagement



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

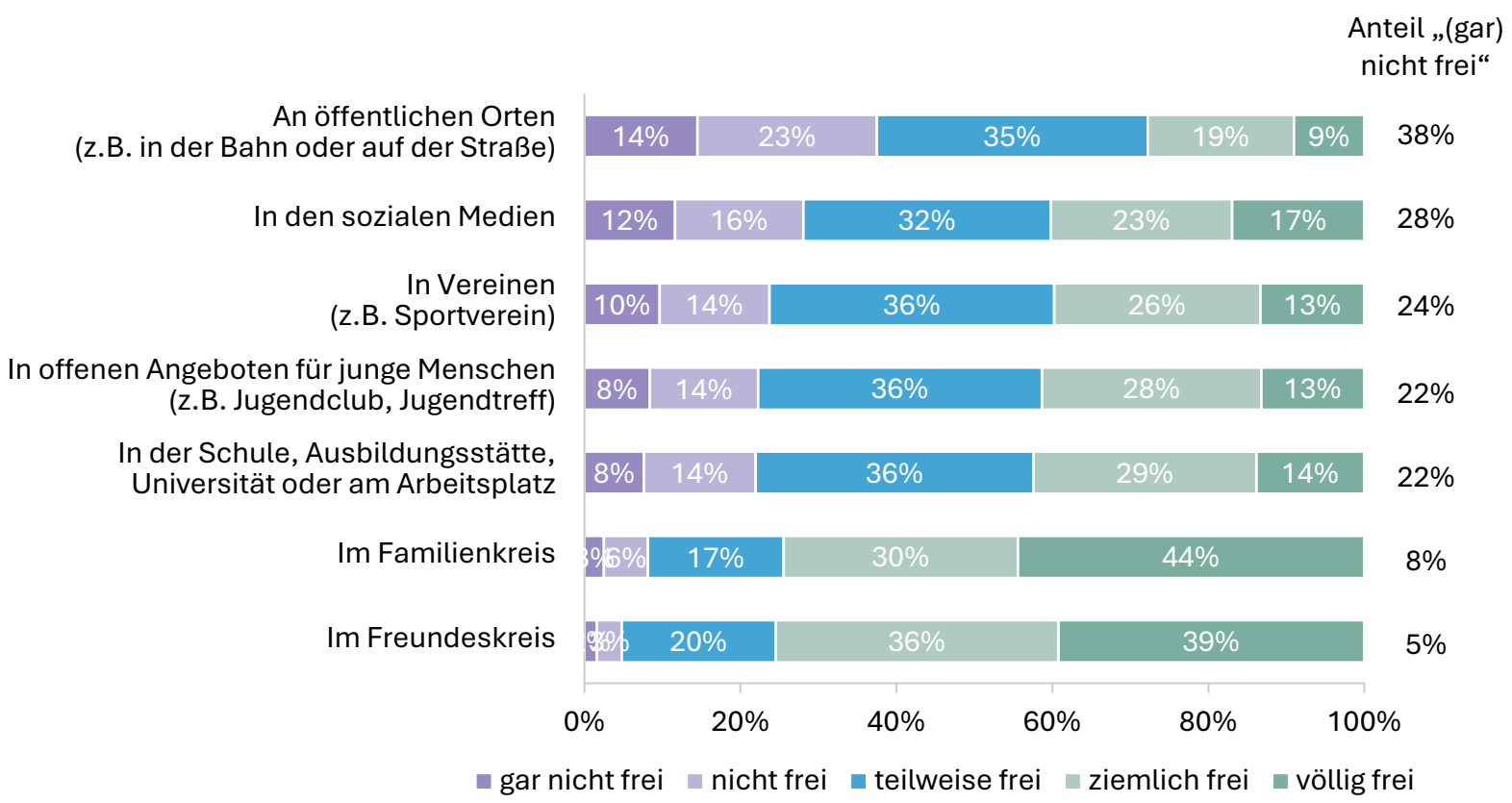
ger. pol. Engagement

hohes pol. Engagement

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Skala: „stimme gar nicht zu“, „stimme wenig zu“, „stimme teilweise zu“, „stimme ziemlich zu“, „stimme voll und ganz zu“

In welchen Kontexten fühlen sich junge Menschen (un)frei, über politische Themen zu sprechen?



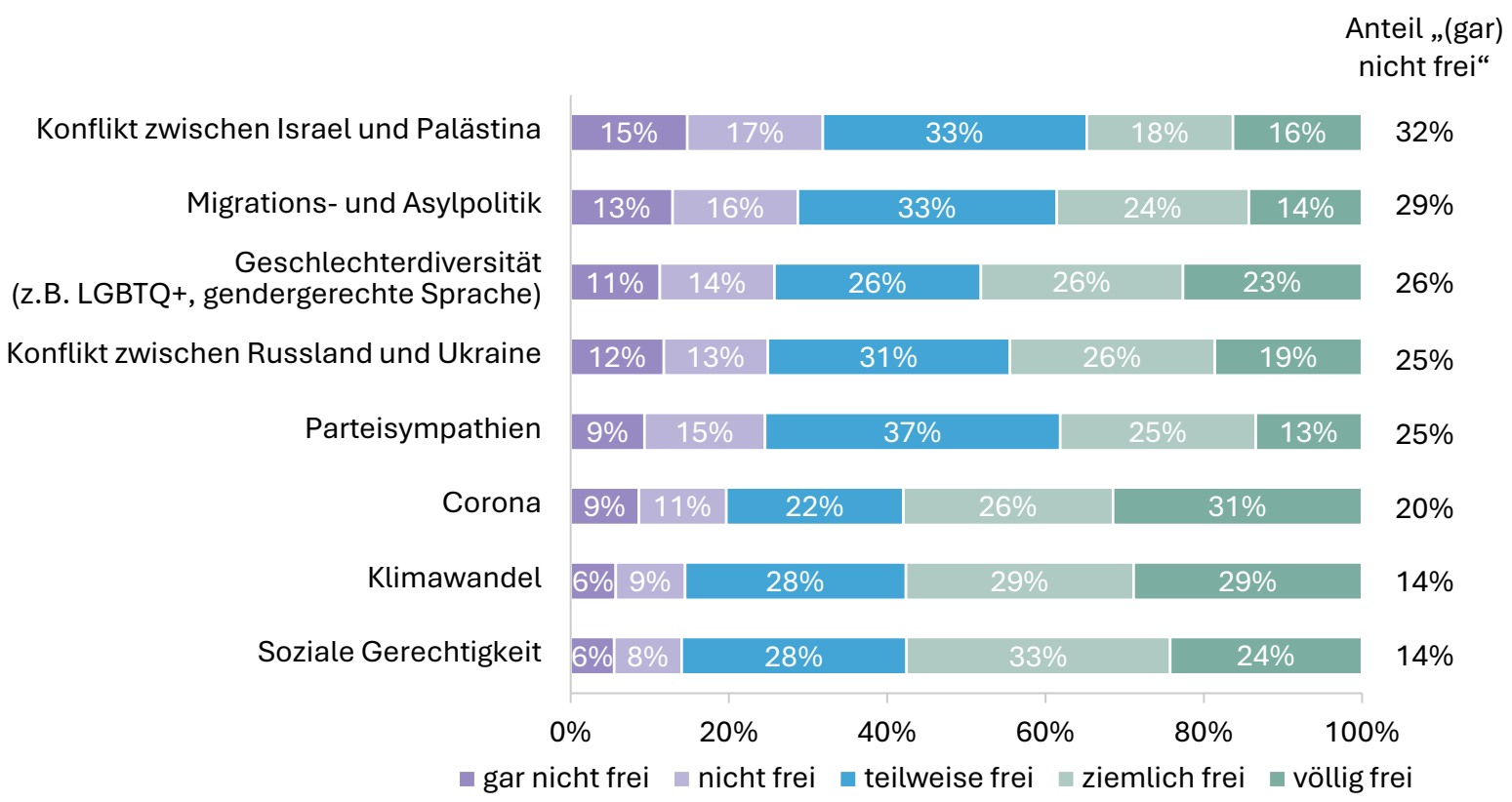
Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie frei fühlst du dich, deine Meinung in verschiedenen Kontexten zu äußern?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Bei welchen politischen Themen fühlen sich junge Menschen in ihrer Meinungsäußerung eingeschränkt?



Angaben in %

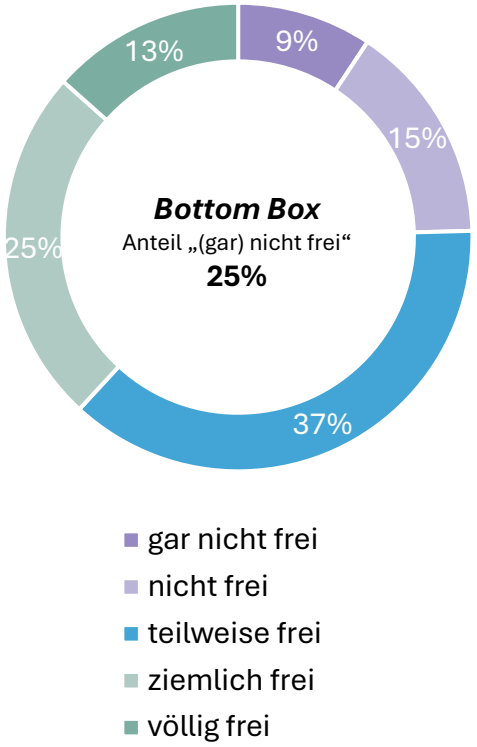
Basis:
alle Befragten n = 1.500

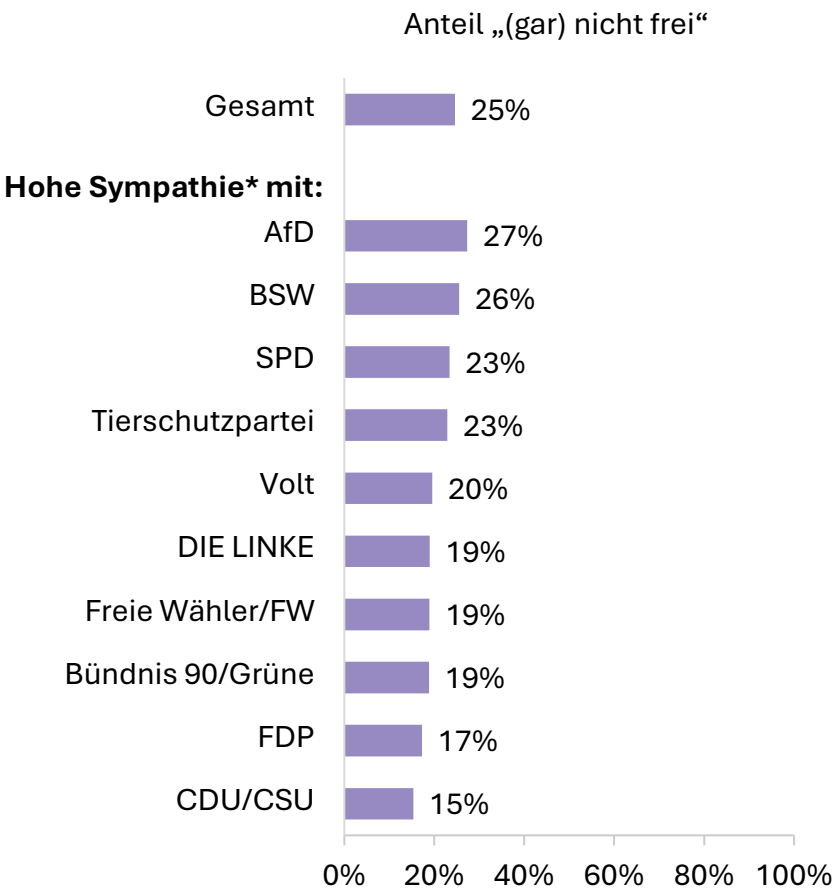
Frage: Wie frei fühlst du dich, deine Meinung zu folgenden Themen zu äußern?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Inwieweit fühlen sich junge Menschen in ihrer Meinungsäußerung zu Parteisympathien eingeschränkt?

Meinungsäußerung bezüglich Parteisympathien





Angaben in %

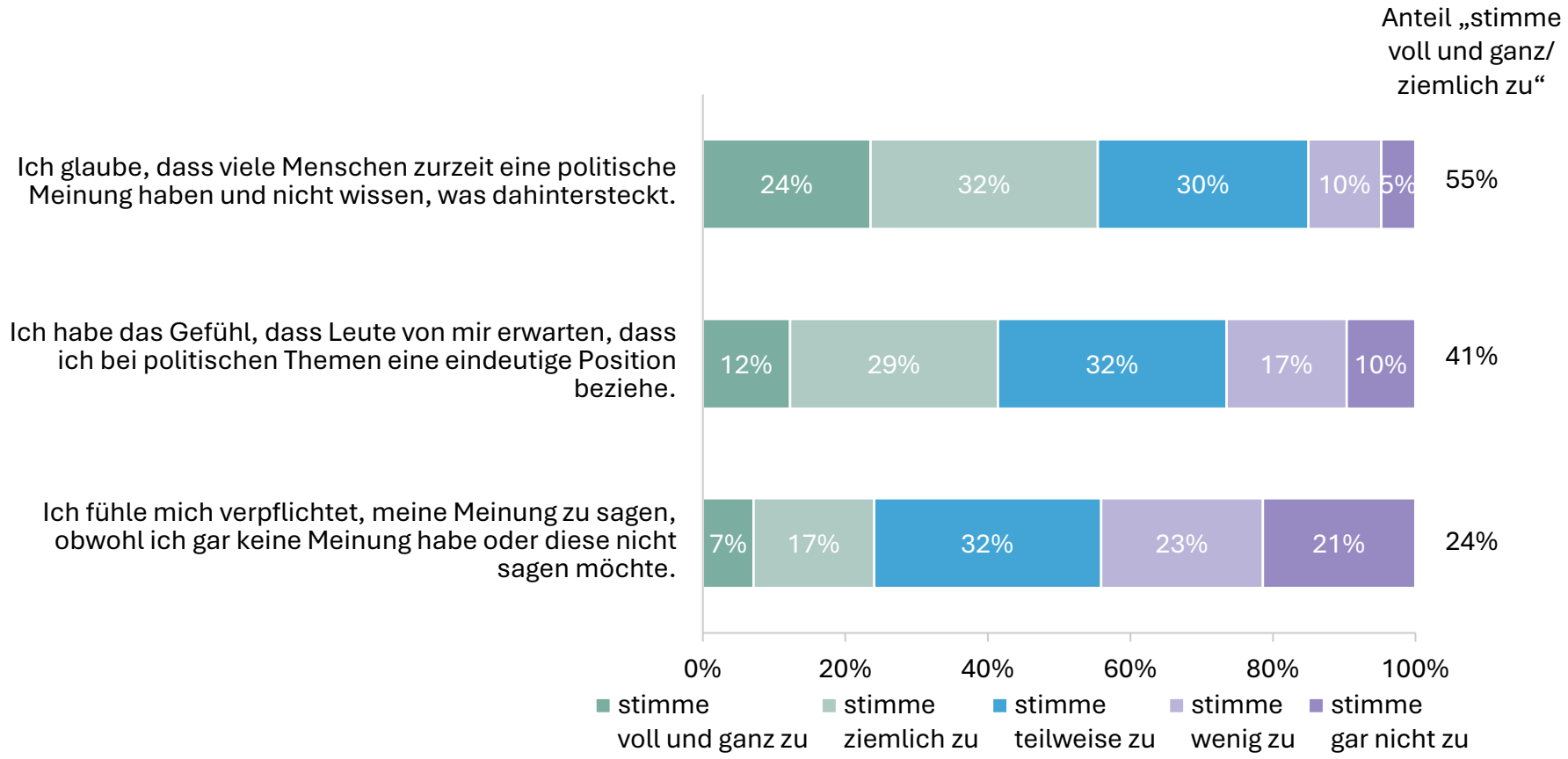
Basis:
alle Befragten n = 1.500

* Werte 8-10 „(sehr) sympathisch“

Frage: Wie frei fühlst du dich, deine Meinung zu folgenden Themen zu äußern?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

In welchem Maß empfinden junge Menschen Druck, sich zu politischen Themen zu positionieren?



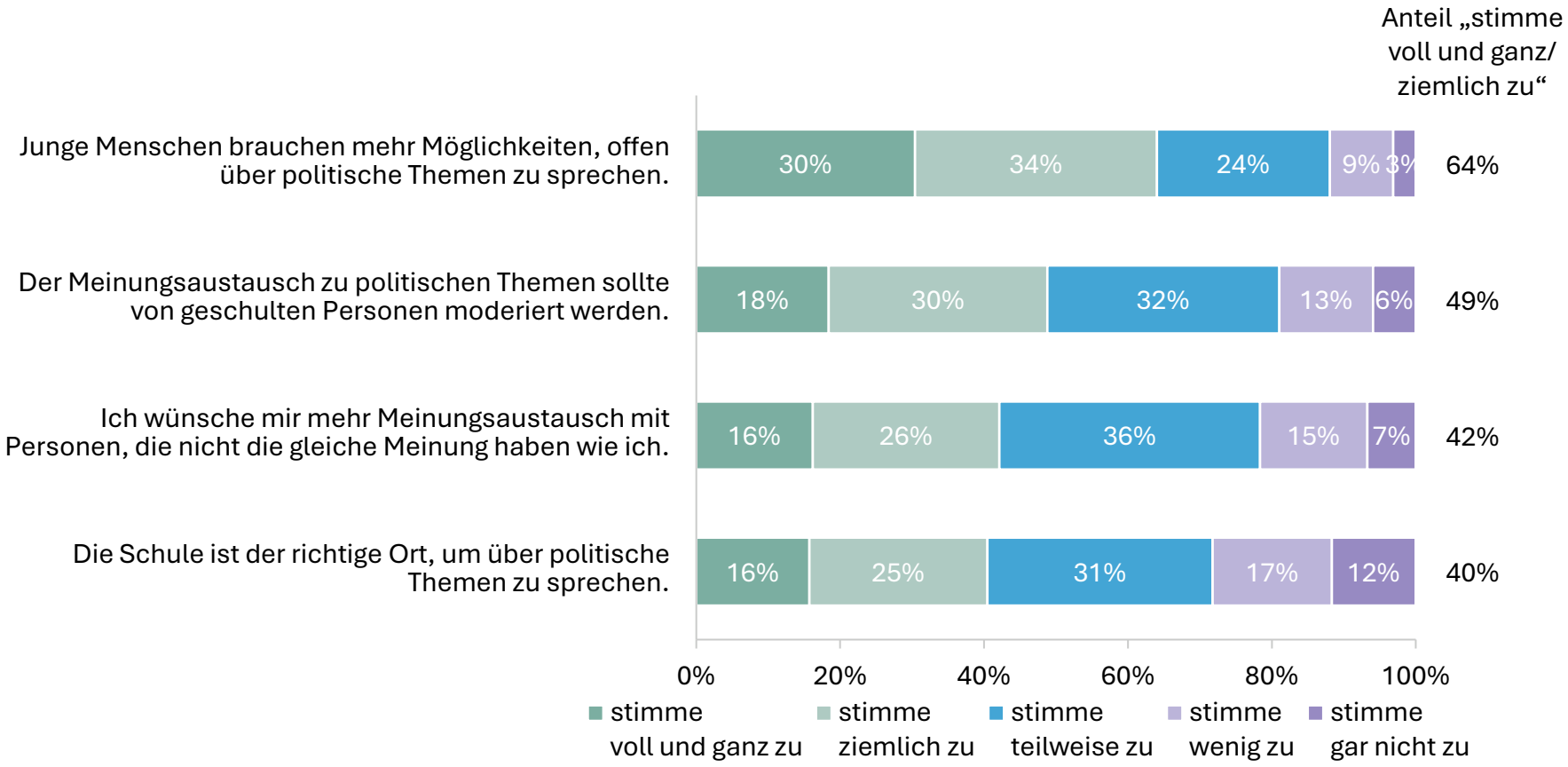
Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Wie kann der Meinungsaustausch zu politischen Themen verbessert werden?



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Wie kann man den Meinungsaustausch zu politischen Themen verbessern? Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Ergebnisse im Überblick

- Sechs von zehn Befragten (59%) haben das Gefühl, dass **die politischen Meinungen immer weiter auseinandergehen**.
- Knapp die Hälfte der Befragten (47%) empfindet **politische Diskussionen als herausfordernd.**
- Während vier von zehn der befragten jungen Menschen (42%) empfinden, dass sie ihre **politische Meinung frei äußern können**, unabhängig davon, mit wem sie sprechen, **sehen drei von zehn (28%) das anders.**
- Nicht selten nehmen junge Menschen **politischen Meinungsdruck** in ihrer Umgebung wahr. Vier von zehn jungen Menschen (41%) haben das Gefühl, dass **von ihnen erwartet wird, zu politischen Themen eine eindeutige Position zu beziehen.**
- Das Empfinden politischer Meinungsfreiheit **variiert bei jungen Menschen je nach Kontext und Thema deutlich**.
- Viele junge Menschen **sprechen sich für mehr Räume und Unterstützung beim politischen Meinungsaustausch** aus. Zwei Drittel der Befragten (64%) stimmen der Aussage zu, dass junge Menschen mehr Möglichkeiten brauchen, offen über politische Themen zu sprechen. Auch die Moderation politischer Gespräche durch geschulte Personen findet breite Zustimmung (49%).

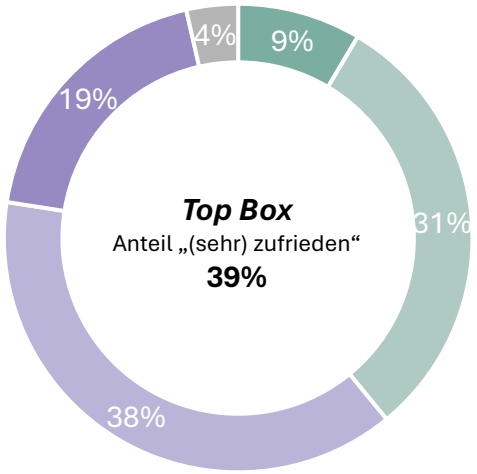
Einordnung der Ergebnisse durch das VoiceUp!-Jugendnetzwerk

- Die Zahl der Befragten (24%), die aufgrund politischer Meinungsäußerung **bereits bedroht oder eingeschüchtert** worden sind, empfinden die jungen Menschen als alarmierend.
- Dass 28% der Befragten angeben, ihre **politische Meinung nicht frei äußern** zu können, empfinden die jungen Menschen einerseits als zu hoch. Andererseits wird es als normal empfunden, nicht überall seine Meinung frei äußern zu können.
- Die **Angst vor Gewalt** von jungen Menschen infolge politischer Äußerungen wird als sehr hoch und besorgniserregend bewertet.

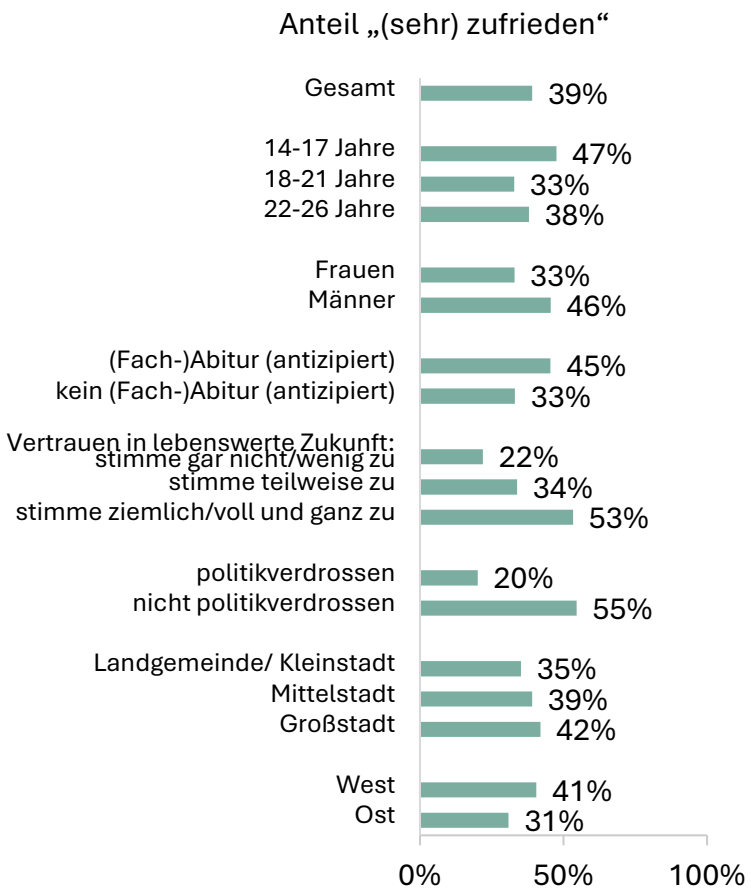
4

Ergebnisse
Politik

Wie zufrieden sind junge Menschen mit der Demokratie?



- sehr zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- gar nicht zufrieden
- weiß nicht



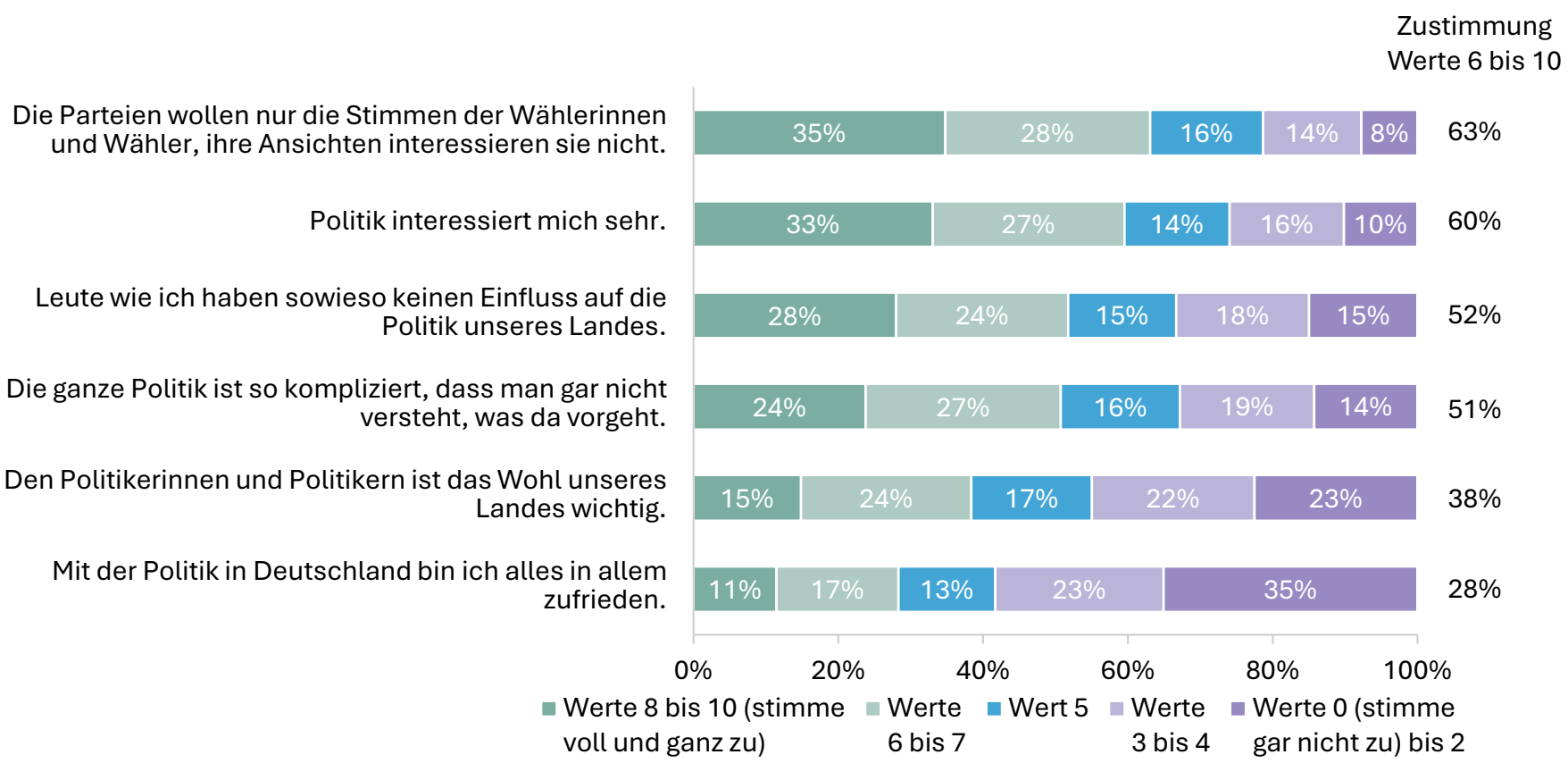
Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Und wie zufrieden bist du mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert?

Quellenangaben: Formulierung der Frage in Anlehnung an den Deutschland-Monitor und die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Wie stehen junge Menschen zu Politik?



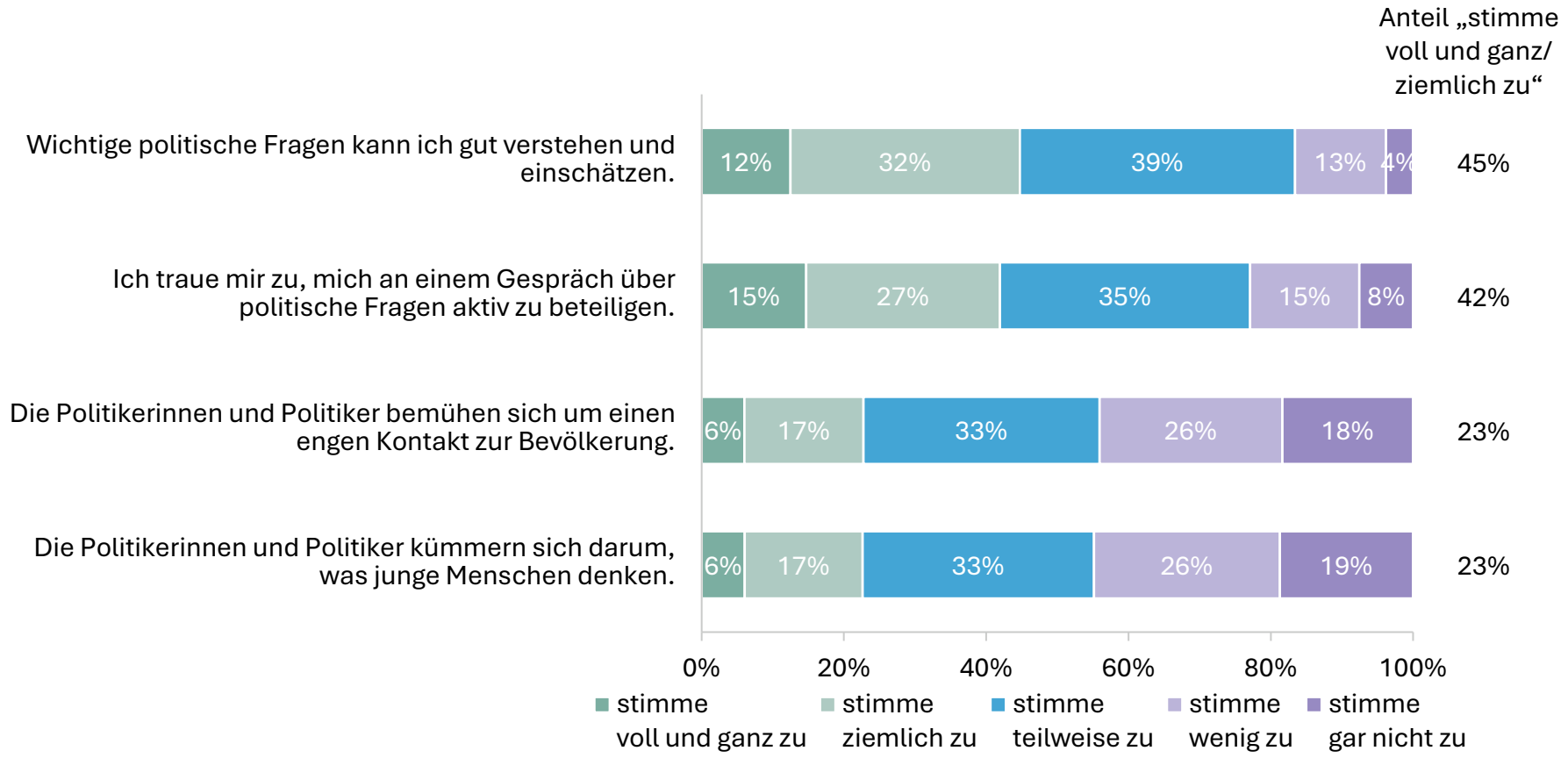
Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Anlehnung an den Deutschland-Monitor und Prof. Dr. Kai Arzheimer.

Wie hoch sind die politischen Kompetenz- und Einflusserwartungen von jungen Menschen?



Angaben in %

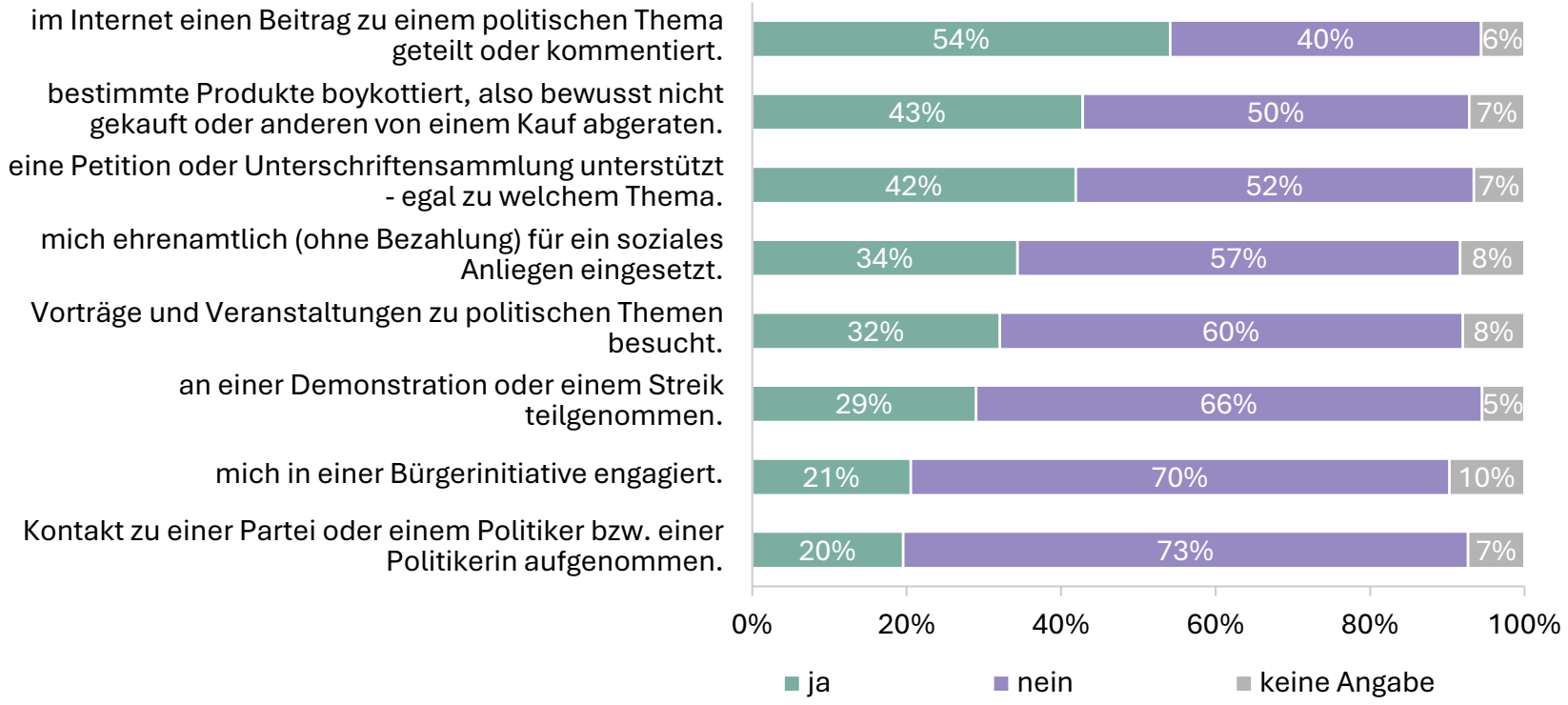
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Nun geht es um deine Einschätzung zu politischen Fragen. Inwieweit stimmst du der jeweiligen Aussage zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items In Anlehnung an die Political Efficacy Kurzskala (PEKS).

Wie politisch engagiert sind junge Menschen?

Ich habe in den letzten zwölf Monaten aus politischen Gründen...



Angaben in %

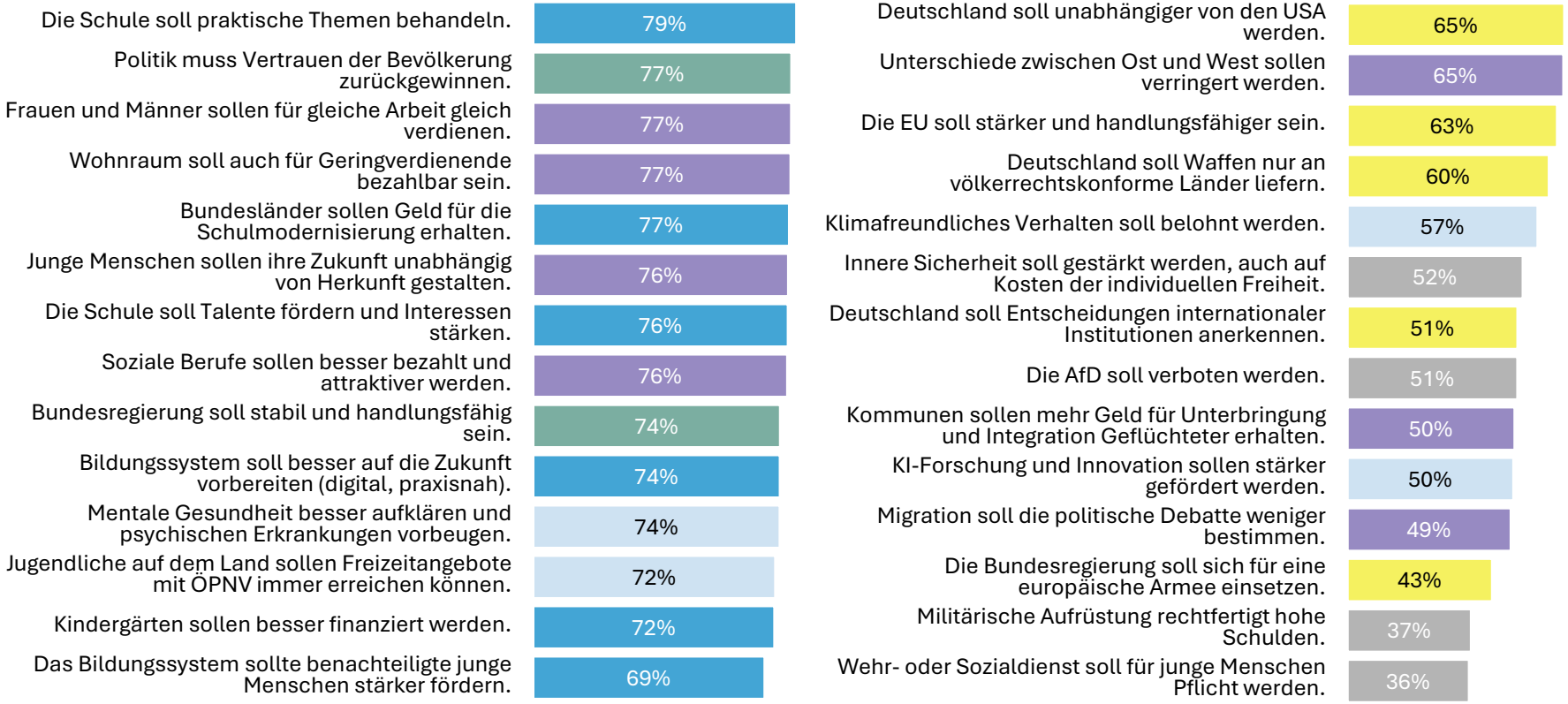
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Frage: Es gibt ja viele Möglichkeiten, sich mit Politik zu beschäftigen. Hast du eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten aus politischen Gründen gemacht?

Quellenangaben: Formulierung der Items durch die INFO GmbH, in Anlehnung an die Skala zur Civic Political Participation (CPP)

Forderungen an die Bundesregierung

Anteil „stimme voll und ganz/ ziemlich zu“



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

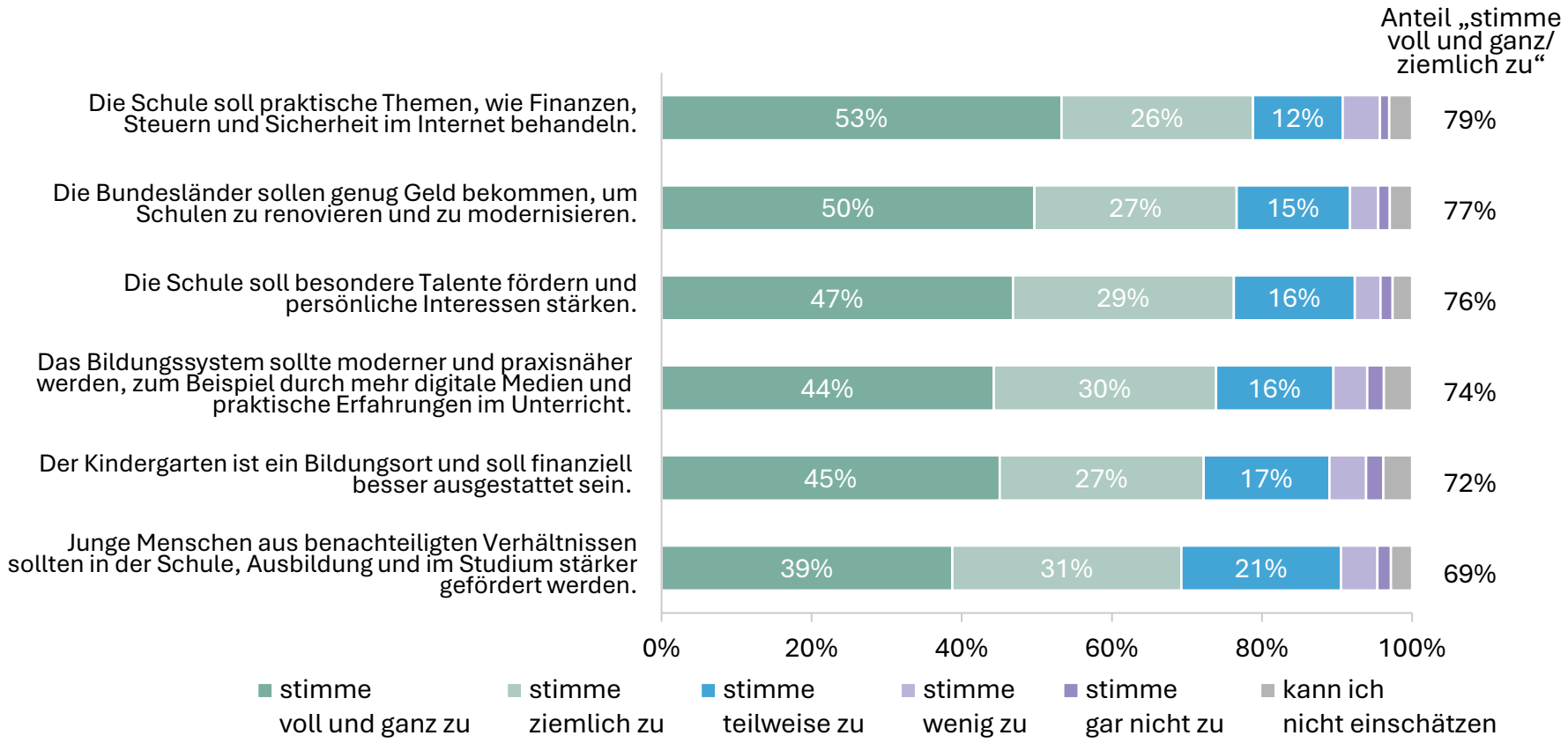
- Bereich „Bildung“
- Bereich „Vertrauen in die Politik“
- Bereich „Soziale Gerechtigkeit“
- Bereich „Internationale Zusammenarbeit“
- Bereich „Gesundheit, Infrastruktur, Klima, Forschung“
- Bereich „innere und äußere Sicherheit“

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu? (Items zur besseren Lesbarkeit gekürzt)

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung

Themenbereich Bildung



Angaben in %

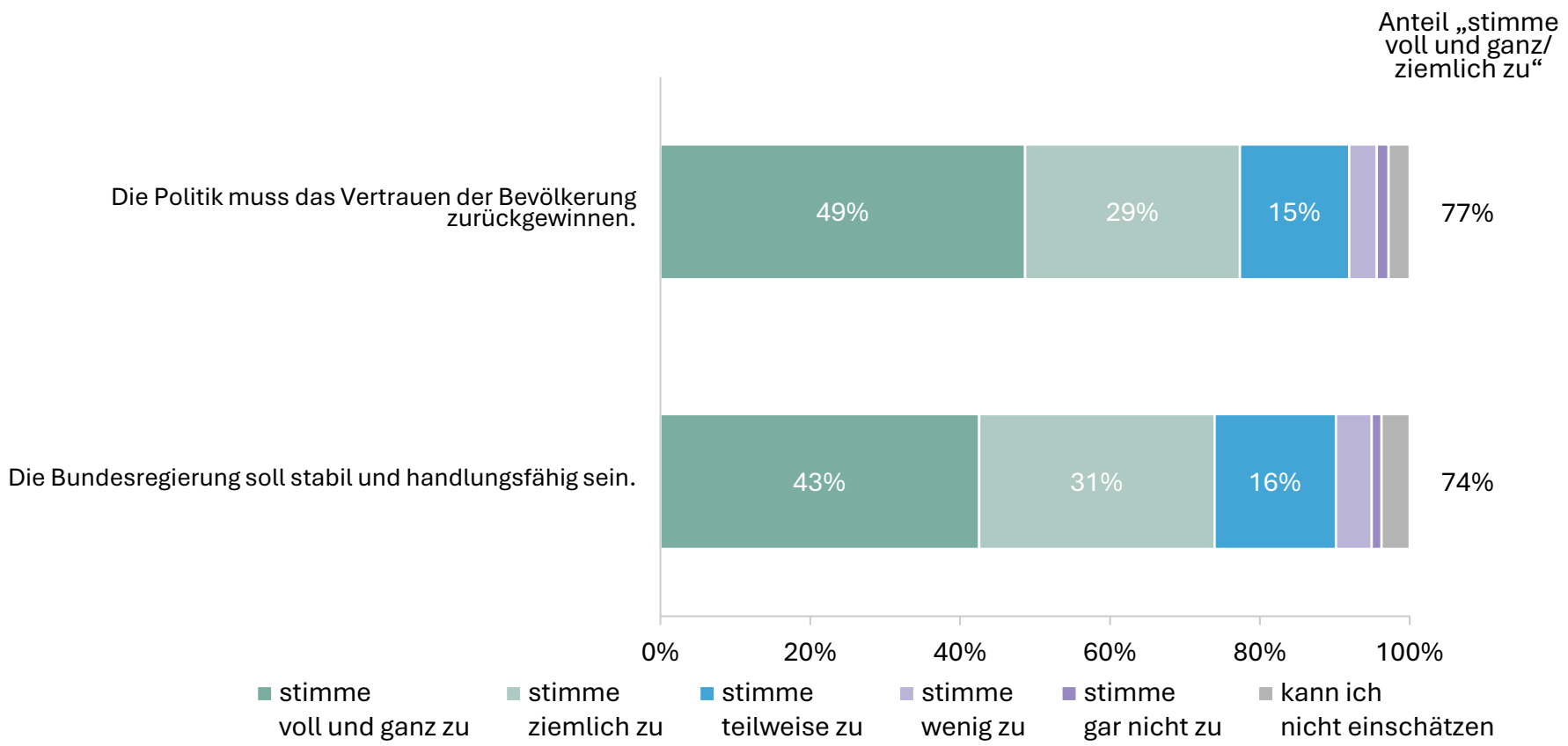
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung der Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung
Themenbereich Vertrauen in die Politik



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

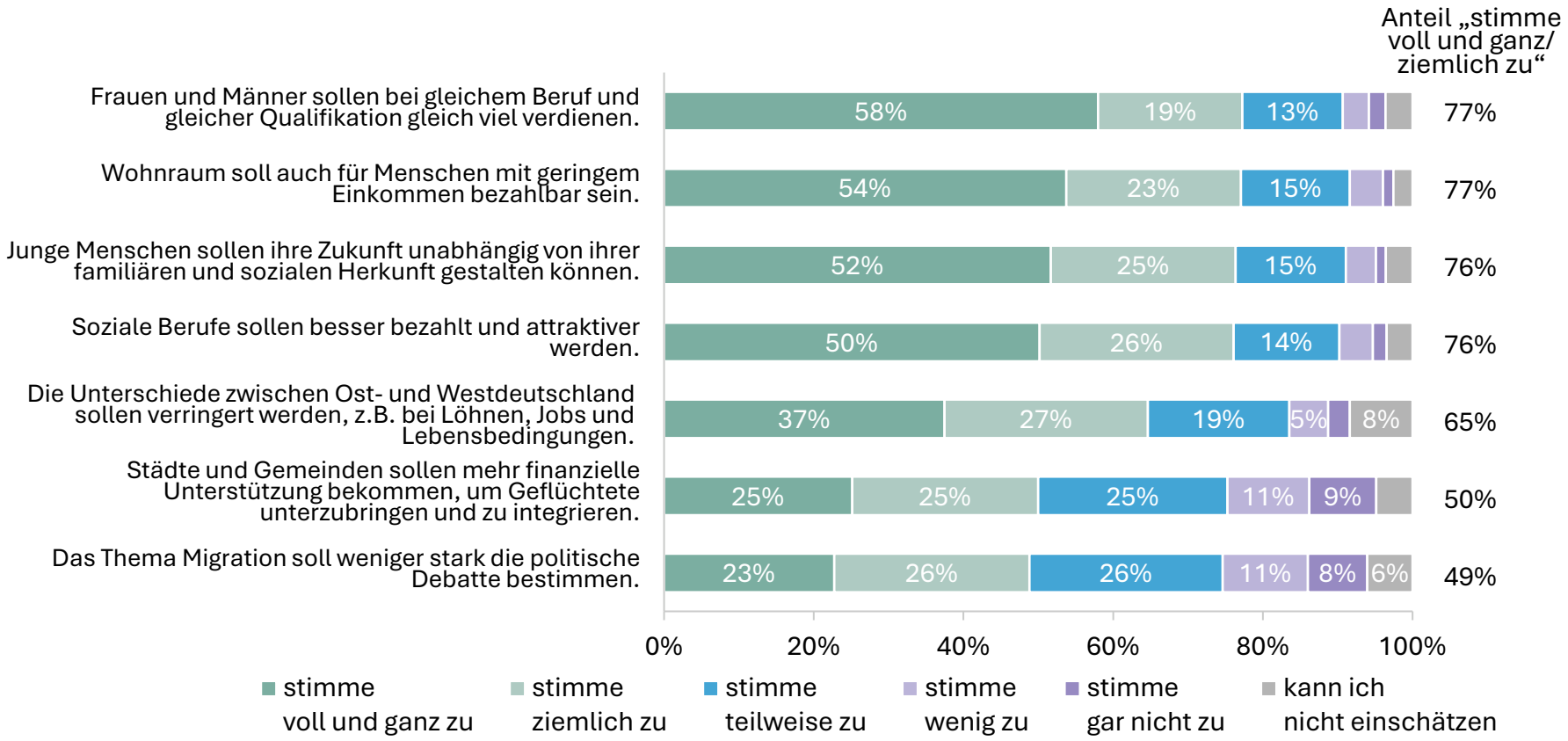
Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung

Themenbereich Soziale Gerechtigkeit



Angaben in %

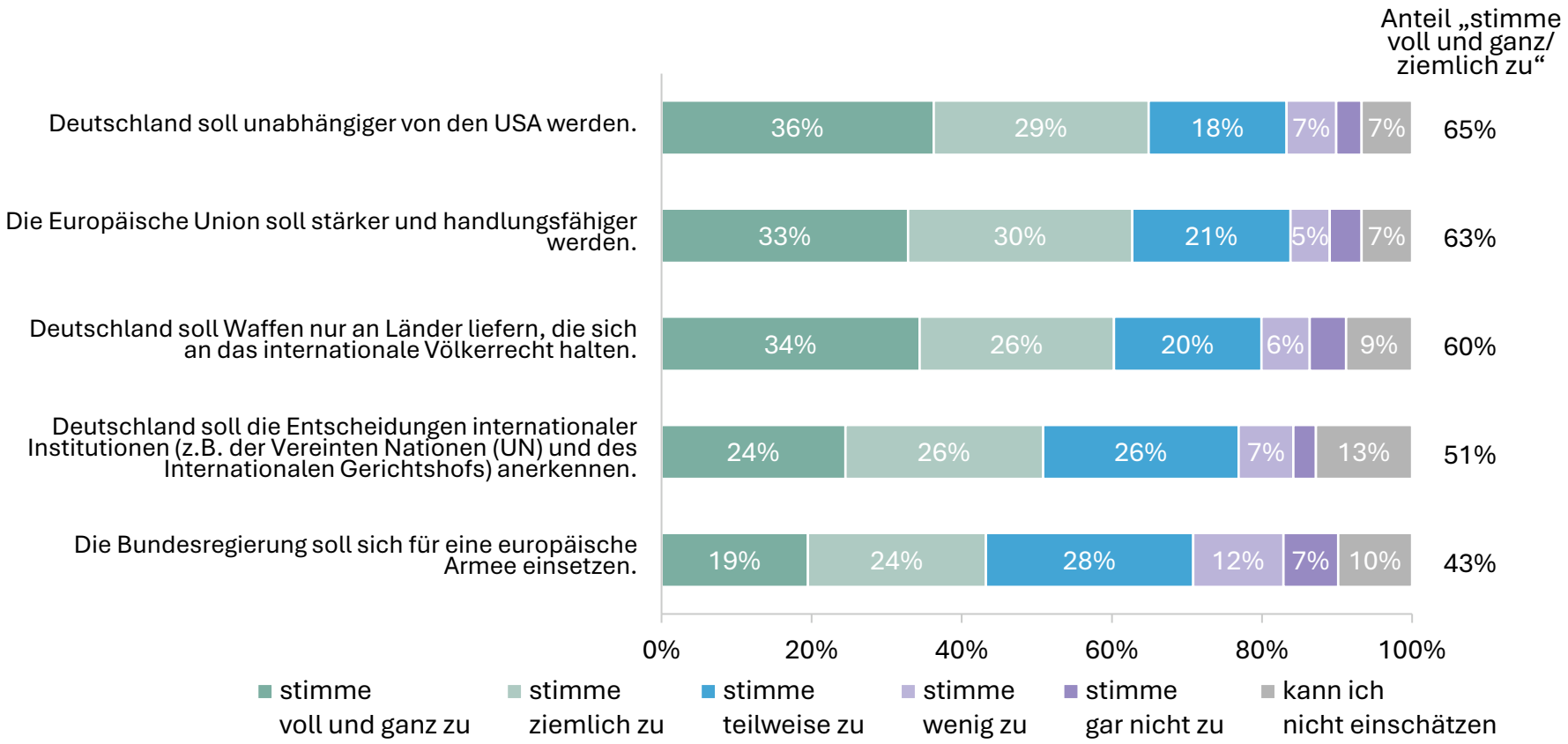
Basis:
alle Befragten n = 1.500

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung
Themenbereich Internationale Zusammenarbeit



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

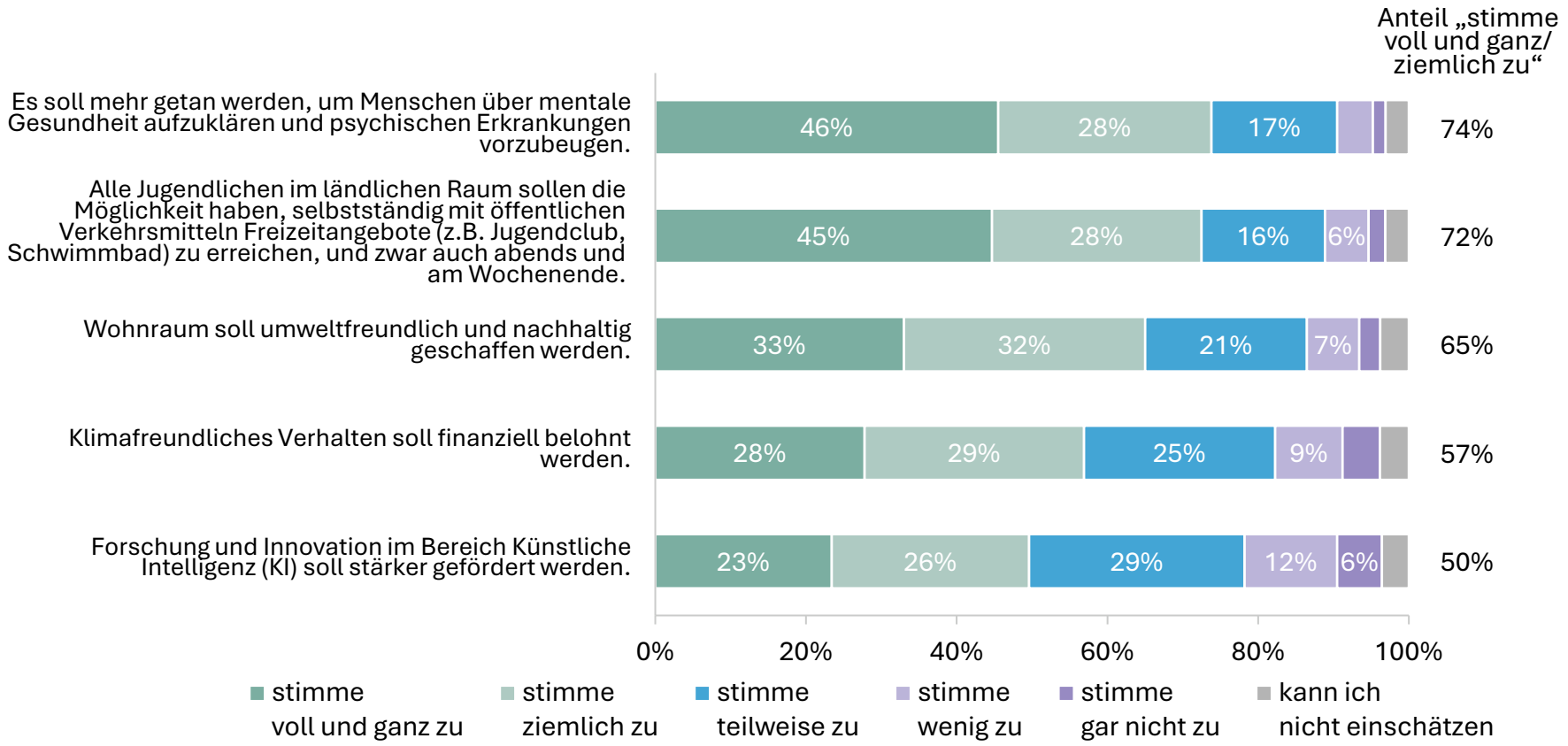
Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung

Themenbereich Gesundheit, Infrastruktur, Klima, Forschung



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

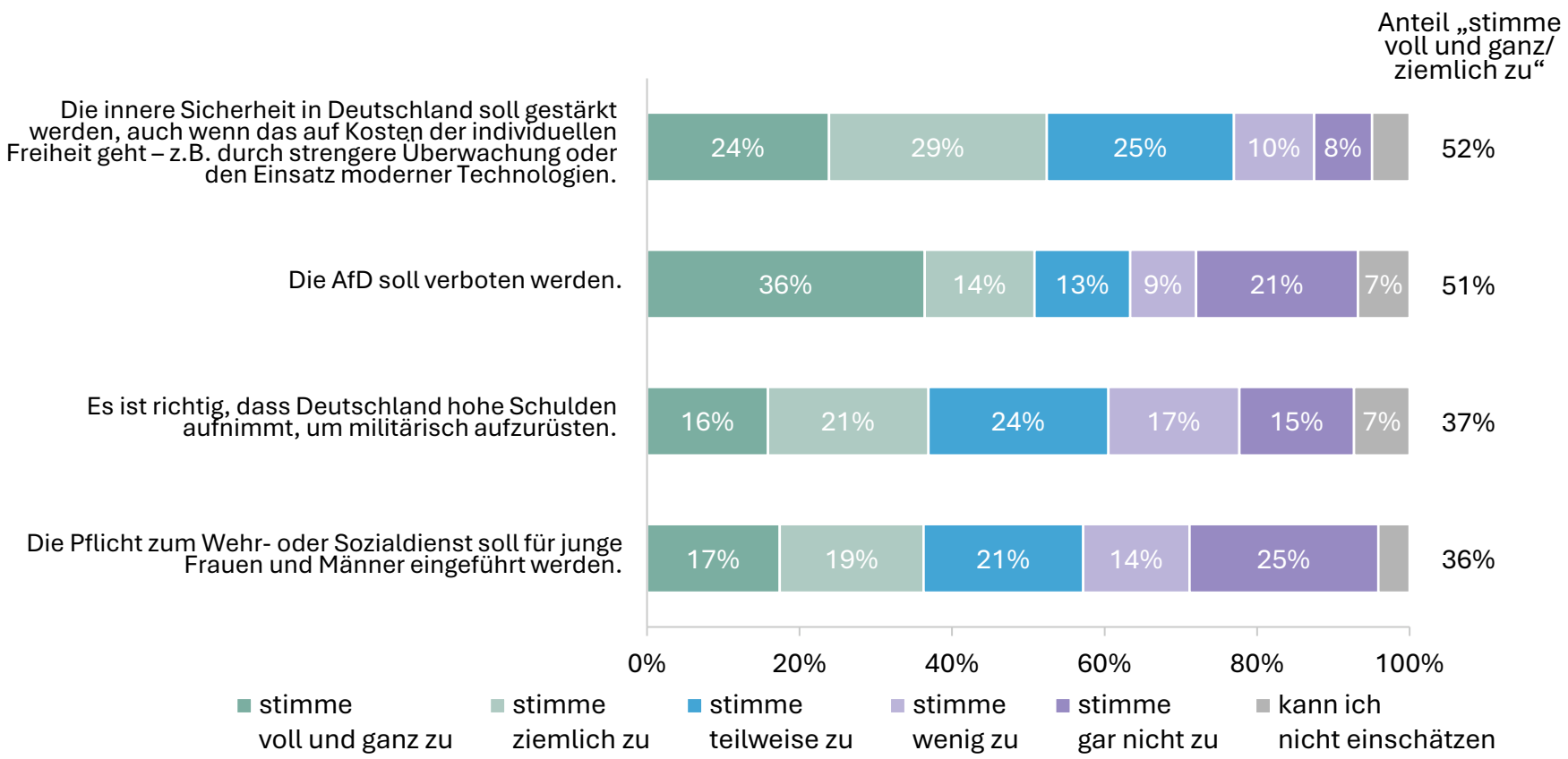
Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Forderungen an die Bundesregierung

Themenbereich innere und äußere Sicherheit



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Datenbeschriftungen für Werte unter 5% ausgeblendet

Frage: Wie sehr stimmst du den folgenden Forderungen an die neue Bundesregierung zu oder nicht zu?

Quellenangabe: Formulierung des Items in Abstimmung mit dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk

Ergebnisse im Überblick

- Junge Menschen stehen **der Demokratie in Deutschland kritisch gegenüber**: Knapp **sechs von zehn (57%) Befragten zeigen sich unzufrieden**, während sich vier von zehn (39%) positiv äußern.
- Knapp zwei Drittel (63%) der Befragten stimmten der Aussage zu, dass **Parteien hauptsächlich an Stimmen interessiert seien**, nicht an den Ansichten der Wählerinnen und Wähler.
- Die Hälfte (52%) der jungen Menschen sieht für sich **keine Möglichkeit, die Politik des Landes zu beeinflussen**.
- **Trotzdem ist das Interesse an Politik bei vielen jungen Menschen vorhanden**: 60% der Befragten geben an, (sehr) interessiert zu sein.
- Die zentralen Forderungen junger Menschen an die Bundesregierung liegen in der **Modernisierung des Bildungsbereichs, mehr sozialer Gerechtigkeit sowie in der Notwendigkeit, Vertrauen in die Politik zurückzugewinnen.**

Einordnung der Ergebnisse durch das VoiceUp!-Jugendnetzwerk

- Als besonders positiv und ermutigend bewerten die jungen Menschen, dass sich 60% der Befragten **stark für Politik interessieren**.
- Einerseits zeigen die Ergebnisse, dass **Politik oft nicht als jugendgerecht wahrgenommen** wird. Andererseits engagieren sich junge Menschen, obwohl es an Strukturen fehlt, und wollen sich einbringen.
- Die hohe Zustimmung zur Aussage „Leute wie ich haben sowieso keinen Einfluss auf die Politik unseres Landes“ zeigt, dass viele **nicht wissen, wie und wo sie sich beteiligen können**. Hier besteht klarer Unterstützungsbedarf.
- Die niedrige Zustimmung zur Aussage „Die Politikerinnen und Politiker bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.“ ist erschreckend und bestätigt die eigenen Erfahrungen im politischen Austausch teilweise.
- Es wird als problematisch angesehen, dass nur 45% der jungen Befragten wichtige politische Fragen gut verstehen und einschätzen können. Ein Erklärungsansatz für das Problem liegt in der **Politik, die eine exklusive Sprache verwendet**, die für junge Menschen schwer verständlich ist.

5 Methodik

Untersuchungsdesign

Grundgesamtheit

Junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren

Erhebungszeitraum & Befragungsdauer

Pretest: 19. und 20. Mai 2025
Haupterhebung: 02. Juni bis 17. Juni 2025
Befragungsdauer: Ø 19 Minuten

Fallzahl & Fehlerintervall

n = 1.500 abgeschlossene Befragungen
+/- 2,5 Prozentpunkte (Anteilswert 50%, Sicherheitswahrscheinlichkeit 95%)

Erhebungsmethode

Online-Befragung
(CAWI = Computer-Assisted Web Interviewing)

Auswahlverfahren

Quotierte Auswahl aus einem aktiv rekrutierten Online-Access-Panel

Gewichtung

Nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Bundesland, (antizipierter) Schulabschluss und Migrationshintergrund

Erhebungsinhalte und -methode

Fragebogenentwicklung: Grundlage für die Befragung war ein von der Auftraggeberin (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) partizipativ mit jungen Menschen aus dem *VoiceUp!*-Jugendnetzwerk entwickelter Fragenkatalog, der von der INFO GmbH geprüft, ergänzt und für die Erhebung nach wissenschaftlichen Standards weiterbearbeitet und in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin finalisiert wurde. Nach der Freigabe der Programmierung erfolgte ein Pretest.

Fragebogenprogrammierung: Die repräsentative Bevölkerungsbefragung wurde als CAWI-Befragung (CAWI = Computer Assisted Web Interviewing) durchgeführt. Für die Durchführung sämtlicher webbasierter Erhebungsvarianten verwendet die INFO GmbH die Befragungssoftware „keyingress“. Mittels dieser lassen sich die Abläufe der Befragungen inklusive der Filterführung steuern. Zudem können die Antwortvorgaben von einzelnen Fragen, z.B. bei Listen von Aussagen oder Themen, rotierend oder zufällig angezeigt werden. Befragungsfehler und Reihenfolgeeffekte können auf diese Weise weitgehend ausgeschlossen werden.

Panelbasierte Erhebung: Grundgesamtheit für die Untersuchung waren alle in einem Online-Access-Panel angemeldeten deutschsprechenden Personen ab 18 Jahren bundesweit.

Seit der Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung dürfen Jugendliche unter 16 Jahren nur noch mit Einwilligung ihrer Eltern bzw. Sorgeberechtigten an einer Befragung teilnehmen. Für diese Teilnehmergruppe wurde deshalb vor Befragungsbeginn die Zustimmung der Eltern eingeholt, bevor diese den Befragungslink an ihre Kinder weiterleiten.

Die Teilnehmenden für die Online-Befragung wurden aus dem aktiv rekrutierten Online-Access-Panel moweb research gewonnen und streng quotiert nach den Vorgaben der INFO GmbH rekrutiert. moweb research arbeitet nach ESOMAR-Richtlinien und strengen Standards der Qualitätssicherung sowie mit einem eigens entwickelten Quality Score. Das Unternehmen verfügt über ein Panel mit rund 280.000 aktiven Panelistinnen und Panelisten in Deutschland.

Die Einbindung eines Online-Access-Panels hat den Vorteil, dass jüngere Zielgruppen, die sich erfahrungsgemäß schwer für die Teilnahme an persönlichen oder telefonischen Befragungen gewinnen lassen, mit einem größeren Anteil in der Online-Stichprobe abgebildet werden können. Online-Befragungen alleine können streng genommen keine bevölkerungsrepräsentativen Ergebnisse liefern. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass trotz hoher Internetdurchdringung noch immer ein kleiner Teil der deutschen Bevölkerung das Internet nicht nutzt. Aufgrund der Reichweitenstärke von moweb research bestand jedoch die Möglichkeit, eine strenge Quotenauswahl vorzunehmen, durch die die im Panel insgesamt vorhandenen strukturellen Verzerrungen keine wesentliche Bedeutung mehr hatten. Durch die streng quotierte Auswahl kann erreicht werden, dass im Ergebnis strukturell verwertbare Stichproben gezogen werden, die in ihren wesentlichen Verteilungen den Verhältnissen in der Zielgruppe entsprechen und damit auch hochrechenbare Ergebnisse generieren.

Pretest

Nach der Programmierung wurde der Fragebogen unter realitätsnahen Bedingungen getestet, um sicherzustellen, dass alle relevanten Dimensionen eindeutig erfasst werden. Dabei wurden die Verständlichkeit, die inhaltliche Abbildung der Antworten, die sinnvolle Reihenfolge, mögliche Mängel oder Störfaktoren sowie die Einhaltung der geplanten Interviewdauer geprüft.

- **Durchführung:** Der Pretest wurde sowohl als Online-Befragung (CAWI) als auch als telefonische Befragung (CATI) realisiert. Die Teilnehmenden der Online-Befragung wurden aus denselben Online-Accesspanels rekrutiert wie die Teilnehmenden für die spätere Hauptbefragung. Alle Befragten wurden nach den einzelnen thematischen Frageblöcken jeweils im Rahmen einer offenen Frage gebeten, eventuelle Verständnisschwierigkeiten zu benennen. Darüber hinaus wurde die Interviewdauer erfasst.
- **Anzahl der Befragungen:** Im Pretest wurden insgesamt n = 37 vollständige Befragungen realisiert, davon fanden n = 32 Befragungen online und n = 5 telefonisch statt.
- **Alter der Befragten:** In der Online-Befragung waren die jungen Menschen zwischen 14 und 26 Jahren alt, in der telefonischen Befragung lag das Alter zwischen 14 und 24 Jahren.

Aus den Kommentaren ging hervor, dass der Fragebogen für die Erhebungsdurchführung grundsätzlich gut geeignet war. An nur wenigen Stellen gab es Verständnisschwierigkeiten. Insgesamt wurden nur wenige Ansatzpunkte zur Optimierung identifiziert. Diese wurden mit konkreteren Formulierungen und Definitionen umgesetzt. Die wichtigsten Anpassungen betrafen die Klarstellung von Begriffen, die Konkretisierung einzelner Aussagen und die Ergänzung fehlender Antwortoptionen.

Stichprobenziehung und -steuerung

Die Stichprobenziehung erfolgte gemäß der DIN SPEC 91368:2022 (Mitentwicklung: Holger Liljeberg) und nach dem Auswahlverfahren der Quotenstichprobe. Dabei wurden vorgegebene Merkmale (Quoten) anhand statistischer Referenzquellen aus dem Statistisches Bundesamt berücksichtigt.

Die Rekrutierung erfolgte durch den Access-Panel-Anbieter streng quotiert nach den Vorgaben der INFO GmbH. Der Adressbesitzer kommunizierte die URL des Fragebogens selbst und übermittelte dabei jedem Probanden eine individuelle Zugriffskennung (Link), mit der diese den Fragebogen erreichen konnte. Die Zugriffskennungen bzw. Links zum Fragebogen wurden zufällig generiert und erlaubten eine einmalige Befragungsteilnahme bei beliebig häufigen Unterbrechungen und Wiederaufnahmen an der abgebrochenen Stelle. Doppel-Teilnahmen waren damit generell ausgeschlossen.

Die Steuerung der Stichprobe erfolgte vollautomatisch mittels des in die Befragungssoftware „keyingress“ integrierten Sample-Managements-Systems.

Während der gesamten Feldzeit erfolgte kontinuierlich eine Kontrolle der Verteilung der Strukturen hinsichtlich Alter, Geschlecht, Bundesland, (antizipierter) Schulabschluss und Migrationshintergrund.

Gewichtung, Fallzahlen und Fehlerintervalle

Gewichtung: Im Zuge der Stichprobenanlage bzw. Befragungsdurchführung auftretende Disproportionalitäten wurden durch eine komplexe Gewichtung der Netto-Stichprobe auf der Basis der Angaben vom Statistischen Bundesamt mit Stand vom 31.12.2023 ausgeglichen.

Um mögliche Verzerrungen auszugleichen, wurde die Stichprobe nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Bundesland, (antizipierter) Schulabschluss und Migrationshintergrund an die aus der amtlichen Statistik bekannten Sollstrukturen der genannten Merkmale angepasst. Zum großen Teil lagen Gewichtungsdaten auch in verschachtelter Form (z. B. Geschlecht und Alter) vor, so dass vereinzelt mehrere Variablen miteinander verschachtelt wurden, um Abweichungen zwischen einzelnen Teilgruppen ebenfalls berücksichtigen zu können.

Die beschriebenen komplexen Gewichtungen erfolgten iterativ, so dass auch evtl. durch nachfolgende Gewichtungsschritte erfolgende Verzerrungen jeweils wieder ausgeglichen wurden.

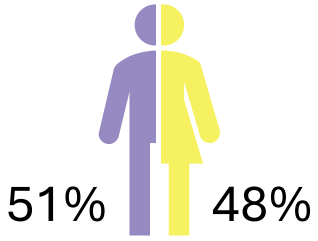
Da jeder Fall einen eigenen Gewichtungsfaktor erhält, würde eine Effektivität von 1 (100%ige Effektivität) dann erreicht, wenn alle Gewichtungsfaktoren genau 1 wären. Bei zunehmender Varianz der Faktoren wird die Effektivität kleiner. Für die Gewichtung wurde eine Effektivität von 87,3% Prozent erreicht, was ein sehr gutes Resultat ist. Grund dafür ist vor allem die Quotierung nach einigen soziodemografischen Merkmalen.

Fallzahlen und Fehlerintervalle: Insgesamt wurden n = 1.500 abgeschlossene Befragungen realisiert. Bei einem Anteilswert von 50% und einer Sicherheitswahrscheinlichkeit von 95% beträgt die Fehlerspanne für die Gesamtstichprobe +/-2,5 Prozentpunkte.

Hinweis zu den Grafiken: Aufgrund der Nachkommastellen können die Zahlen zwischen der Top-Box (Anteil von „stimme zu“ und „stimme voll und ganz zu“) und den aufsummierten Zahlen in den Grafiken um maximal einen Prozentpunkt abweichen.

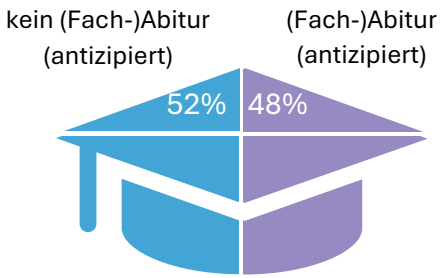
Personenbezogene Daten

Geschlecht

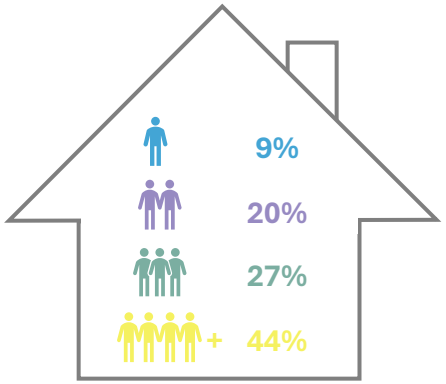


nicht binär 1,3%

(antizipierter) Schulabschluss



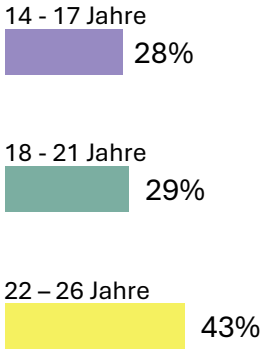
Haushaltsgröße (Ø 3,3 Personen)



Angaben in %,
Mittelwerte

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Alter (Ø 20,3 Jahre)



Berufliche Tätigkeit

32% Schule

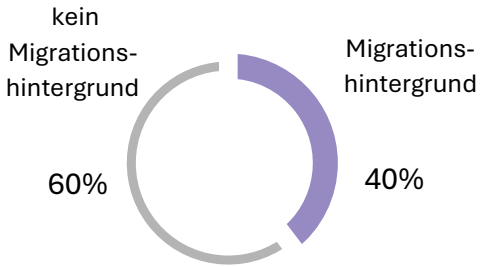
35% Studium/Ausbildung

6% Berufsvorbereitung/ Freiwilligendienst

21% Erwerbstätigkeit

4,6% nichts Bestimmtes
0,6% sonstiges

Migrationshintergrund



Quellenangaben:

Geschlecht: DKJS-Standard

Alter: Entwicklung INFO GmbH

(antizipierter) Schulabschluss:
Deutsches Jugendinstitut (DJI). "Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten" (AID:A)

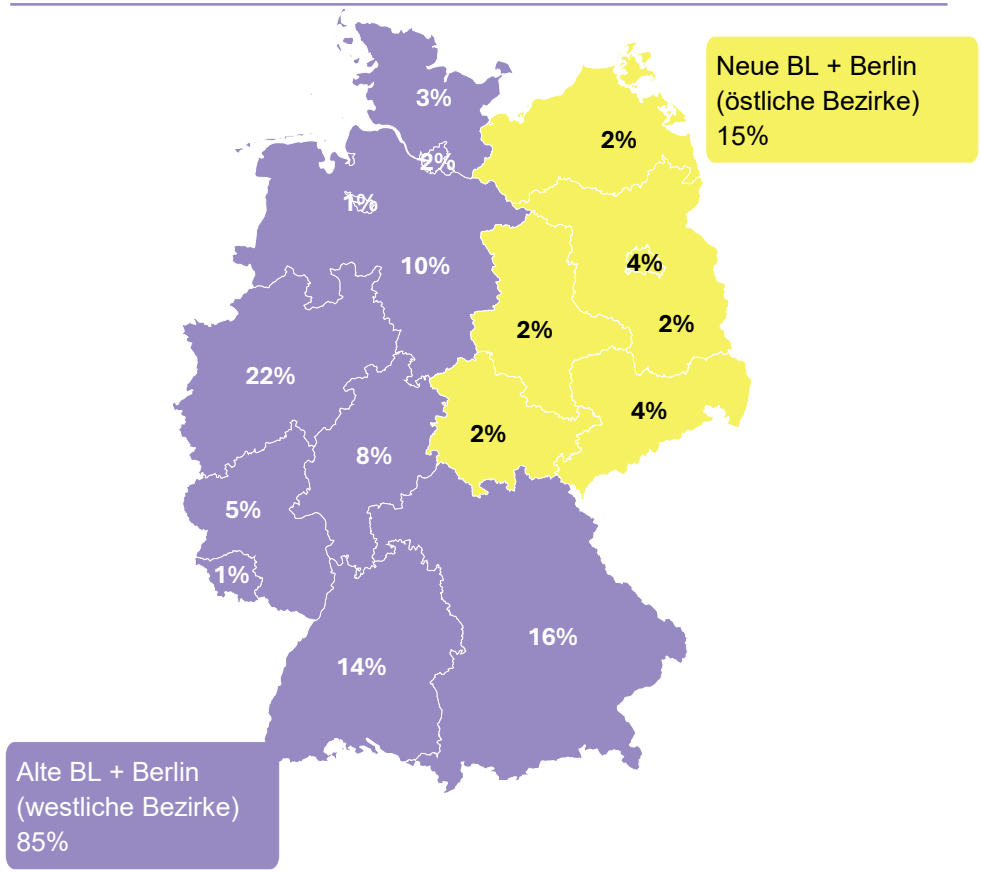
Berufliche Tätigkeit:
GKV-Bündnis für Gesundheit - Projekt 'Im Alter Aktiv und Fit Leben (AuF leben)

Haushaltsgröße: Statistisches Bundesamt

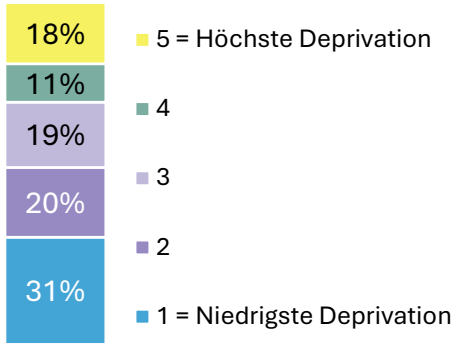
Migrationshintergrund:
Statistisches Bundesamt und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Personenbezogene Daten

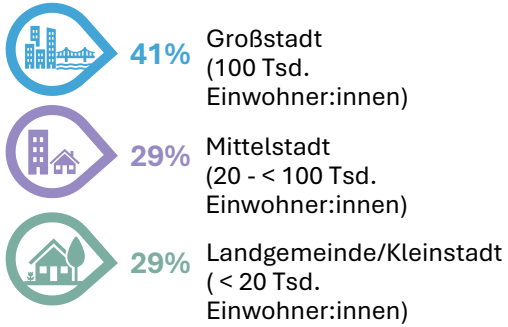
Wohnort



Deprivationsindex



Wohnortgröße



Angaben in %

Basis:
alle Befragten n = 1.500

Quellenangaben:

Wohnort: Entwicklung INFO GmbH

Deprivationsindex: Robert-Koch-Institut (RKI)

Der German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD), oder umgangssprachlich Deprivationsindex, ist ein Werkzeug, um den sozioökonomischen Status von Menschen (beispielsweise auf Stadt- oder regionaler Ebene) abzubilden. In den Deprivationsindex fließen Indikatoren ein, die eng mit Bildung, Beruf und Einkommen zusammenhängen, beispielsweise der mittlere Bruttolohn, die Arbeitslosenquote und der Anteil von Beschäftigten mit (Fach-)Hochschulabschluss.

Clusteranalyse

Diese Methode wird angewendet, um latente Strukturen in den Daten aufzudecken und Befragte mit ähnlichen Merkmalsausprägungen zu identifizieren. Die Clusteranalyse ermöglicht es, aus komplexen Antwortmustern überschaubare und interpretierbare Zielgruppen zu bilden, die für weitere Analysen genutzt werden können.

Zur Bestimmung der optimalen Clusteranzahl haben wir eine **hierarchische Clusteranalyse** durchgeführt, die misst, **wie ähnlich sich die Befragten in ihren Antworten sind**. Dabei haben wir das Dendrogramm (Baumdarstellung) betrachtet, um eine erste Einschätzung der geeigneten Clusterzahl zu erhalten. Dabei werden unterschiedlich gepolte Skalen berücksichtigt. Um gute Clusterergebnisse zu erzielen, sollten die Bestandteile der Frage möglichst heterogen sein.

Anschließend haben wir die Elbow-Methode angewendet, **um die beste Anzahl der Cluster zu bestimmen**. Diese Methode zeigt, ab welcher Clusterzahl eine weitere Aufteilung keinen großen Nutzen mehr bringt. Zusätzlich wurde die Silhouetten-Analyse eingesetzt, um die **Qualität der Clusterlösungen zu bewerten**. Diese prüft, ob die Personen dem jeweils passenden Cluster zugeordnet wurden.

Abschließend haben wir alle möglichen Clusterzahlen anhand der grafischen Darstellungen und Datenverteilungen geprüft.

Basierend auf diesen Analysen wurde die am besten geeignete Clusteranzahl ausgewählt. Mit dieser optimalen Anzahl wurde schließlich eine K-Means-Clusteranalyse durchgeführt, um **die Befragten in die finalen Gruppen einzuteilen.**

Es gibt **keine feste Anzahl von Aussagen, bei denen ein Befragter eine hohe Bewertung haben muss**. Die Clusterzugehörigkeit basiert auf dem Gesamtmuster der Antworten über alle Aussagen hinweg. Personen werden gruppiert, **weil sie ähnliche Antwortprofile haben**, nicht weil sie eine bestimmte Schwelle erreichen.

Literaturverzeichnis (1/3)

Das folgende Literaturverzeichnis enthält alle Quellen, die bei der Entwicklung und Formulierung der Fragen des Fragebogens herangezogen wurden. Die Angaben sind alphabetisch sortiert.

Albert, M., Leven, I., de Moll, F., Quenzel, G., Rysina, A., Schneekloth, U., & Wolfert, S. (2024). *Jugend 2024: Jugend, Politik und Gesellschaft*. Hamburg: Shell Deutschland GmbH.
Quelle für gesamtgesellschaftliche Zuversicht bzw. Vertrauen in die Zukunft.

Arzheimer, K. (2002). GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. *Politikverdrossenheit. Bedeutung, Verwendung und empirische Relevanz eines politikwissenschaftlichen Begriffs*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Quelle für Politikverdrossenheit.

Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland (Hrsg.). (2023). *Deutschland-Monitor 2023: Einheit und Wandel.* Berlin: Bundesregierung.
Quelle für Politikverdrossenheit und Demokratiezufriedenheit.

Beierlein, C., Kovaleva, A., Kemper, C. J., & Rammstedt, B. (2014). *Political Efficacy Kurzskala (PEKS)* (ZIS-Skalendokumentation). Köln: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
Quelle für Kompetenz- und Einflusserwartungen.

Bigos, M., Kaloianis, J., Descouvières, B., & Dazert, D. (2022). *Entwicklung und Einsatz eines Instruments zur Erfassung demokratischer Kompetenzen: Einstellungen der Schüler:innen zur Kultur der Demokratie*. Mainz: Johannes-Gutenberg-Universität.
Hier wurden die folgenden Skalen vorgestellt: Skala Zugehörigkeit, Skala Achtsamkeit, Skala Solidaritätsgefühl, Skala Gemeinwohlorientierung IV (pol. Interesse)

Literaturverzeichnis (2/3)

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (Hrsg.). (2019*). Migrationsbericht 2019*. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.
Quelle für die verwendete Definition des Migrationshintergrunds.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (Hrsg.). (2020). *Laufende Raumbeobachtung – Raumtypen*. Bonn: BBSR.
Quelle für die Kategorisierung der Wohnortgröße.

Christens, B. D. (2012). *Toward a relational empowerment model: The case of youth-adult partnerships*. American Journal of Community Psychology, 49(3-4), 325–340
Theoretische Grundlage für das Konzept des kognitiven Empowerments und die Subskalen "Nature of Power" und "Shaping Ideologies".

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). (2025). *Ergebnis des partizipativen Formats mit dem Jugendnetzwerk VoiceUp! zur Entwicklung der repräsentativen Befragung*. Quelle für die partizipative Entwicklung und Validierung des Fragebogens.

GKV-Bündnis für Gesundheit (Hrsg.). (2024). *Projektbeschreibung und Zielgruppen von 'Im Alter Aktiv und Fit Leben (AuF-Leben)'*.
Quelle für die Kategorisierung der beruflichen Tätigkeit.

INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung. Dr. Holger Liljeberg (2025). Repräsentative Befragung *VoiceUp!* Erhebungskonzeption, -Durchführung und Auswertung.
Quelle für die Entwicklung und Validierung des Fragebogens.

Kroll, L. E., Schumann, M., Hoebel, J., & Lampert, T. (2017). *German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD): A new instrument for area-based health reporting*. Journal of Health Monitoring, 2(2), 2–19. Herausgegeben vom Robert Koch-Institut (RKI).
Quelle für den Deprivationsindex.

Literaturverzeichnis (3/3)

Middendorf, T., & Neu, V. (2023). *Engagiert, politisch, vielfältig: Jugend und politische Partizipation in Deutschland, Frankreich und Polen*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
In dieser Studie wird die "Civic Political Participation of Youth Scale" (CPP-Y Scale) vorgestellt und angewendet.

Okroi, J., & Wendt, F. (2024). *VoiceUp! Junge Stimmen zu Meinungsfreiheit: Qualitative Gruppendiskussionen der Initiative VoiceUp! im Jahr 2024*. Berlin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.
Quelle für die Entwicklung und Validierung des Fragebogens.

Statistisches Bundesamt (Destatis). (2024). *Methodische Grundlagen und Klassifikationen der amtlichen Statistik*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
Sammelquelle für die verwendeten Definitionen von Migrationshintergrund und Haushaltsgröße sowie für das amtliche Gemeindeverzeichnis.

Walper, S., Wendt, E.-V., & Klett, M. (2013). *Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten (AID:A). Erste Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendpanel des DJI*. München: Deutsches Jugendinstitut.
Quelle für Kategorisierung des antizipierten Schulabschlusses.

Zick, A., Küpper, B., & Berghan, W. (2023). *Die distanzierte Mitte: Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
Quelle für Einstellungen zur Demokratie.

Weiterführende Informationen

Den zusammenfassenden Bericht zur Online-Befragung finden Sie hier:
VoiceUp! Ergebnisbericht 2025

Weitere Informationen zur Initiative *VoiceUp!* finden Sie unter www.voiceup-dkjs.de

Die Befragung wurde durchgeführt von der INFO GmbH, im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Dr. Holger Liljeberg
INFO GmbH

Tel. 030/49001-300
holger.liljeberg@infogmbh.de

Dipl.-Soz. Eileen Liljeberg
INFO GmbH

Tel. 030/49001-301
eileen.liljeberg@infogmbh.de

Johanna Okroi
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tel. 030/25 76 76 -401
johanna.okroi@dkjs.de

DANKE